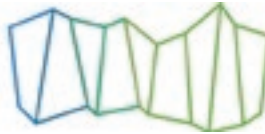


Geschäfts-, Leistungs- und Beteiligungsbericht 2012



STADT
MAINBURG

Stadt Unternehmen
Mainburg



Betriebs- und
Entwicklungs GmbH



SCHULVERBAND
HALLERTAUER MITTELSCHULE
MAINBURG



Stadt Mainburg
im Hopfenland Hallertau
www.mainburg.de

Geschäfts-, Leistungs- und Beteiligungsbericht 2012

Dieser Bericht soll einen Überblick über die Entscheidungen und Maßnahmen des Stadtrates und seiner Ausschüsse, über die Arbeit der Stadtverwaltung und ihrer Einrichtungen sowie des Stadt Unternehmens Mainburg (SUM), der Betriebs- und Entwicklungsgesellschaft mbH Mainburg (BEM) und des Schulverbands Hallertauer Mittelschule Mainburg im abgelaufenen Berichtsjahr (1. Januar bis 31. Dezember 2012) geben. Darüber hinaus kommt die Stadt mit diesem Bericht ihrer Informations- und Chronistenpflicht durch die Festhaltung einiger sonstiger Ereignisse nach.

I. Verfassung und Allgemeine Verwaltung

1. Stadtrat

Im Jahre 2012 fanden folgende Sitzungen statt: 10 (12)* Sitzungen des Stadtrates (StR), bei denen insgesamt 165 (141) Beschlüsse gefasst wurden, 8 (8) Sitzungen des Haupt- und Finanzausschusses (FA) mit 94 (94) Beschlüssen und 12 (14) Sitzungen des Bau- und Umweltausschusses (BA) mit 518 (341) Beschlüssen, 3 (5) Sitzungen der Stadtratsarbeitsgruppe „Zukunft Mainburg“ sowie 4 (10) Sitzungen des SUM-Verwaltungsrates. Die Fraktionssprecherrunde traf sich insgesamt 8-mal (12), um aktuelle Themen zu besprechen.

Mit Beschluss vom 28.02.2012 änderte der Stadtrat seine Geschäftsordnung für die Wahlperiode 2008 - 2014 im Aufgabenbereich des Stadtrats bzw. des Bau- und Umweltausschusses bei der Aufstellung/Änderung des Flächennutzungsplanes.

Am 01.07.2012 beging dritter Bürgermeister Edgar Fellner sein 40-jähriges Dienstjubiläum als Mitglied des Stadtrats, was in der Geschichte der Stadt Mainburg einmalig ist. In der StR-Sitzung vom 24.07.2012 würdigte 1. Bürgermeister Reiser die kommunalpolitischen Verdienste des Jubilars, Träger der Bürgermedaille in Gold und Silber.

Arbeitsgruppe „Zukunft Mainburg“

Die mit Beginn der Wahlperiode 2008 ins Leben gerufene Stadtrats-Arbeitsgruppe „Zukunft Mainburg“ hat die Aufgabe, themenübergreifende Zukunftsperspektiven und -visionen zu entwickeln. Im Berichtsjahr beschäftigte sich die AG Zukunft schwerpunktmäßig mit den Themen: Europäische Metropolregion München, DSL-Versorgung im Stadtgebiet, Stadtentwicklung bis 2050, Fairtrade-Stadt, Förderung von Umweltprojekten.

2. Bürgerversammlungen

Die Bürgerversammlung der Stadt Mainburg mit dem Bericht des ersten Bürgermeisters und einer Aussprache über gemeindliche Probleme fand am 30.03.2012 statt. Weitere Bürgerversammlungen für die ehemals selbständigen Ortsteile wurden im November 2012 in Puttenhausen, Oberempfenbach, Lindkirchen, Sandelshausen, Meilenhofen und Ebrantshausen durchgeführt. Dabei wurden örtliche Probleme erörtert und allgemeine Fragen beantwortet.

3. Orden und Ehrenzeichen

Mit dem Verdienstkreuz am Bande des Verdienstordens der Bundesrepublik Deutschland ausgezeichnet wurde der Aufsichtsratsvorsitzende der Firma Wolf GmbH,

Herr Alfred Gaffal, für seine erfolgreiche Unternehmensführung und seinen unternehmerischen Weitblick als Vorsitzender der Geschäftsführung von 2002 bis 2011 des in Mainburg ansässigen führenden europäischen Systemanbieters auf den Gebieten Heiz-, Klima-, Lüftungs- und Solartechnik. Die Verleihung durch den Bayer. Wirtschaftsminister Martin Zeil fand am 30.04.2012 in München statt. Der Geehrte ist auch Träger der Bürgermedaille der Stadt Mainburg in Silber.

Dem Geschäftsführer und Mitbegründer der Caritas-Sozialstation Mainburg, Herrn Günther Schart, Träger der Bürgermedaille der Stadt Mainburg in Silber, wurde am 11.09.2012 in der Münchner Residenz von der Bayer. Sozialministerin Christine Haderthauer für sein selbstloses ehrenamtliches Engagement und seinen beeindruckenden sozialen Einsatz für das Gemeinwohl seit über zwei Jahrzehnten die Bayerische Staatsmedaille für soziale Verdienste verliehen.

Herr Johann Walter wurde am 16.11.2012 in Kelheim von Landrat Dr. Hubert Faltermeier für die Pflege seines schwerstbehinderten Sohnes seit 18 Jahren mit der Pflegemedaille für besondere Verdienste um pflegebedürftige Menschen ausgezeichnet.

4. Medaillenträger / Stadträte

Am 27.04.2012 verstarb Herr Pfarrer i.R. Georg Weinzierl im Alter von 76 Jahren. In Würdigung seines segensreichen Wirkens als Pfarrer der Kath. Filialkirchenstiftungen Aufhausen und Puttenhausen sowie des Kuratbenefiziums Steinbach während seiner über 20-jährigen Seelsorge in den Ortsteilen wurde ihm 2003 die Bürgermedaille der Stadt in Silber verliehen.

Am 26.08.2012 verstarb Herr Monsignore Karl Katzenmüller im Alter von 90 Jahren. Ihm wurde die Bürgermedaille in Silber 2007 in Würdigung seines langjährigen Wirkens als Seelsorger im Altenheim „St. Michael“ und im seinerzeitigen Kreiskrankenhaus Mainburg und in Anerkennung seiner besonderen Verdienste um die St. Laurentiuskirche verliehen.

Im Berichtsjahr verstarb mit Herrn Josef Huber ein ehemaliges Mitglied des Stadtrats.

5. Städtepartnerschaft

a) Moriya / Japan

Zweite Bürgermeisterin Hannelore Langwieser stand an der Spitze einer kleinen Delegation aus Mainburg, die vom 5. bis 10. April 2012 an den Feierlichkeiten anlässlich 10 Jahre Stadterhebung Moriya in der japanischen Partnerstadt teilnahm.

* Die in Klammern gesetzten Zahlen stellen die Ergebnisse des Vorjahres dar.

Herr Kazunari Takahashi, ein pensionierter Mitarbeiter der Stadtverwaltung Moriya, stattete zusammen mit seiner Frau im Oktober 2012 Mainburg einen zweitägigen Besuch ab.

b) Liancourt / Frankreich

Zum Hopfenfest weilten die stellvertretende Bürgermeisterin Adeline Mèstre und eine 35-köpfige Reisegruppe aus der Partnerstadt Liancourt in Mainburg.

c) Zaros / Kreta, Griechenland

Anlässlich des 10-jährigen Jubiläums der Städtepartnerschaft Mainburg – Zaros reiste eine Delegation von 26 Mainburgern, unter der Leitung des ersten Bürgermeisters Josef Reiser, vom 22.08. bis 29.08.2012 nach Kreta.

6. BR-Fernsehsendung Schmankerlkönigin

Die zweite Bürgermeisterin der Stadt Mainburg, Hauswirtschaftsmeisterin Hannelore Langwieser, gewann das vom Bayerischen Fernsehen am 19.12.2012 live übertragene Finale im Kochen zum BR-Schmankerlkönig 2012 mit dem selbst kreierten Rezept Rinderfilet „Papa Ratzl“ mit Röstl und Pfeffer-Willi.

7. Gemeindegebiet

Die Fläche der Stadt Mainburg betrug zum Stichtag 31.12.2012 61,59 qkm.

Mit Stadtratsbeschluss vom 27.11.2012 wurde einer Gemarkungs- und Gemeindegrenzänderung im Bereich des Sandelzhauser Gemeindebaches (Gemarkungen Sandelzhausen und Großgundertshausen) zugestimmt.

8. Ortsrecht

Im Laufe des Jahres 2012 wurden 5 Satzungen und 1 Verordnung durch den Stadtrat erlassen.

Der Antrag des ÖDP-Ortsverbands Mainburg auf Erlass einer Informationsfreiheitsatzung für die Stadt Mainburg wurde mit StR-Beschluss vom 23.10.2012 bei einer Gegenstimme abgelehnt.

9. Agentur für Arbeit

Zum 1. Oktober des Berichtsjahres wechselte der Arbeitsmarktbereich Mainburg von der Agentur für Arbeit Landshut nach Regensburg. Am 24.09.2012 trafen sich die beiden Direktorinnen zur offiziellen Übergabe der Amtsgeschäfte bei Bürgermeister Reiser im Rathaus und versicherten, dass die Außenstelle Mainburg erhalten bleibt.

10. Personalverwaltung Personalstand

Zum 31.12.2012 waren planmäßig beschäftigt:

Stadtverwaltung

in den Bereichen Rathausverwaltung, Kindertageseinrichtungen, Jugendsozialarbeit, Schulweghelfer, Sing- und Musikschule, Stadtbibliothek, Wertstoffhof, Friedhof, Hausverwaltung, Gebäudereinigung und sonstige Dienste:

- 1 Wahlbeamter (1. Bürgermeister)
- 14 Laufbahnbeamte,
davon 4 Teilzeitbeschäftigte
- 101 Beschäftigte (Arbeitnehmer),
davon 75 Teilzeitbeschäftigte
 - 1 Berufspraktikantin
 - 2 Erzieherpraktikantinnen
 - 1 Auszubildende

Stadt Unternehmen Mainburg (SUM)

- 26 Beschäftigte (Arbeitnehmer),
davon 2 Teilzeitkräfte und 1 teilzeitbeschäftigte Saisonkraft

Schulverband Hallertauer Mittelschule Mainburg

- 9 Beschäftigte (Arbeitnehmer),
davon 8 Teilzeitbeschäftigte
- 2 teilzeitbeschäftigte pädagogische Kräfte

Personalkosten

Die Personalkosten 2012 einschließlich aller Arbeitgeberanteile betrugen:

Stadt Mainburg 4.196.800 € (3.910.700 €),

Stadt Unternehmen Mainburg 1.156.600 €

(1.156.400 €),

Schulverband Mittelschule Mainburg 273.000 €

(244.300 €).

11. Innere Organisation

a) Öffnungszeiten Rathaus

Mit den zusätzlichen Öffnungszeiten des Bürgerbüros am Dienstag-Nachmittag von 13.30 bis 16 Uhr wurde die Erreichbarkeit der Rathausverwaltung für persönliche Erledigungen weiter ausgedehnt.

b) Geschäftsverteilung

Bedingt durch das Ausscheiden mehrerer Mitarbeiter in den (Vor-)Ruhestand und der Errichtung des Referats „Stadtentwicklung“ wurde die Umorganisation in Teilen der Rathausverwaltung erforderlich.

c) Stellenbewertung

Dem im Herbst 2011 durchgeführten externen Stellenbewertungsgutachten wurde mit Beschluss vom 31.01.2012 vom Stadtrat zugestimmt. Das Ergebnis wurde dem Stellenplan zum Haushalt 2012 zugrunde gelegt.

Vgl. auch Geschäfts- und Leistungsbericht 2011, Nr. I. 10. b.

d) Stadtarchiv / Registratur

Die von der Arbeitsagentur letztmalig finanzierte Arbeitsbeschaffungsmaßnahme zur Überarbeitung des historischen Stadtarchivs und der Erschließung des Verwaltungsarchivs der Stadtverwaltung durch eine wissenschaftliche Fachkraft wurde Ende Mai des Berichtsjahres abgeschlossen.

Vgl. auch Geschäfts- und Leistungsbericht 2011, Nr. I. 10. c.

e) Telefonanlage Rathausverwaltung

Im Herbst des Berichtsjahres wurde die 2004 auf Mietkaufbasis angeschaffte Telekommunikationsanlage der Rathausverwaltung erneuert bzw. erweitert.

Der Erwerb eines Softwarelizenz-Upgrades sowie neuer Endgeräte erfolgte zum Kaufpreis von knapp 10.000 € (FA-Beschluss vom 17.10.2012)

f) EDV-Anlage Rathausverwaltung

Im Januar des Berichtsjahres wurden die mit Beschluss des Haupt- und Finanzausschusses vom 21.11.2011 angeschafften 41 neuen Bildschirmarbeitsplätze in der Rathausverwaltung installiert. Vgl. auch Geschäfts- und Leistungsbericht 2011, Nr. I. 10. d.

g) Bürgerinformationsbroschüre

Die von der Firma inixmedia Bayern erstellte und durch Werbeanzeigen der heimischen Wirtschaft finanzierte Bürgerinformationsbroschüre wurde im Frühjahr des Berichtsjahres herausgegeben.

Die Feuerbeschau wurde auch bei allen städtischen Gebäuden in denen sich größere Menschenmengen aufhalten, wie Kindergärten, Schulen, Bibliothek und Rathaus, durchgeführt. Aufgrund der mit der Novellierung der Bayerischen Bauordnung 2008 erhöhten Anforderungen an den Brandschutz sind Nachrüstungen, wie Fluchtwegpläne, Rauchmelder und Brandmeldeanlagen erforderlich geworden.

In der Sitzung vom 26.06.2012 beschäftigte sich der Stadtrat eingehend mit den Bestimmungen und der Durchführung der gesetzlich vorgeschriebenen Feuerbeschau.

3. Rettungsdienst

Dem BRK-Kreisverband Kelheim wurde zur Finanzierung der sanitätsdienstlichen Hintergrundvorhaltung ein Zuschuss i.H.v. 2.500 € (FA-Beschluss vom 20.02.2006) gewährt.

Am 08.01.2012 wurde das u.a. mit einem Zuschuss der Stadt finanzierte Fahrzeug der Katastrophenschutz Einheit des BRK Mainburg offiziell seiner Bestimmung übergeben.

Vgl. auch Geschäfts- und Leistungsbericht 2011, Nr. II. 3.

II. Brand- und Katastrophenschutz, Rettungswesen

1. Feuerlöschwesen

In Brand- und Katastrophenfällen sowie für die technische Hilfeleistung stehen die Stützpunktfeuerwehr Mainburg und weitere acht Ortsfeuerwehren zur Verfügung. Die Freiwillige Feuerwehr Mainburg hatte im Jahr 2012 163 (137) Einsätze.

Ersatzbeschaffungen im Berichtsjahr: Schaumischanlage eines Fahrzeuges mit Kosten von rd. 9.500 € einschl. Einbau, Atemschutzrüstung im Wert von ca. 11.300 €, sowie „Piepser“ für rd. 4.300 €. Neu angeschafft wurden u.a. ein „Wassersauger“ mit Kosten von rd. 3.200 € und ein Registerschrank für ca. 1.100 €. Im Rahmen der sog. Sammelbestellung wurden für die Feuerwehren Ausrüstungsgegenstände für rd. 12.700 € beschafft.

Zur Bestreitung ihrer laufenden Ausgaben erhalten die Freiwilligen Feuerwehren jährlich Pauschalzuschüsse. Diese betragen für die FFW Mainburg 750 €, für die FFW Sandelzhausen 500 € und die übrigen Ortswehren je 250 €.

Nach eingehenden Vorberatungen im Haupt- und Finanzausschuss (05.03. und 18.06.2012) beschloss der Stadtrat die Ersatzbeschaffung von insgesamt drei Feuerwehrfahrzeugen für die Freiwilligen Feuerwehren Mainburg und Sandelzhausen (StR vom 27.03. und 26.06.2012). Die Anschaffung erfolgt im Haushaltsjahr 2013.

2. Feuerbeschau

In Vollzug der Verordnung über die Feuerbeschau (FBV) wurden im Berichtsjahr 23 (20) Feuerbeschauen, 20 (14) Nachschau, 5 (7) Begehungen nach Hinweisen von Bürgern und 22 (48) brandschutztechnische Überprüfungen von Feuerwehrzufahrten und 1 Brandmeldeanlage durchgeführt. Die Stadt bediente sich dabei zweier von ihr beauftragter Fachfirmen.

III. Rechtspflege, Standesamtswesen, Öffentliche Sicherheit und Ordnung, Umwelt- und Naturschutz

1. Standesamtswesen

Das Standesamt Mainburg hat im Jahr 2012 beurkundet:

59	(37)	Eheschließungen
127	(112)	Sterbefälle (52 Sterbefälle entfallen auf auswärtige Gemeinden)
28	(21)	Vaterschaftsanerkennungen
25	(34)	Eheaufhebungen
37	(42)	Kirchenaustritte
3	(7)	Adoptionen
2	(1)	Lebensgemeinschaften

Unter den Verstorbenen befand sich mit Herrn Ludwig Falter der langjährige Sachgebietsleiter im Bauamt der Stadtverwaltung, der von 1966 bis 2000 insgesamt 34 Jahre in Diensten der Stadt stand.

2. Sicherheits- und Ordnungsaufgaben

a) Sicherheitswacht

Am 16.07.2012 wurde dem Haupt- und Finanzausschuss ein Zwischenbericht zum Erlass von sicherheitsrechtlichen Verordnungen/Satzungen vorgelegt, dem eine Gesprächsrunde der Verwaltung mit der Polizei vorausgegangen war.

Das Projekt Sicherheitswacht in Mainburg wurde im Berichtsjahr vorerst mangels Bewerbungen auf Eis gelegt.

Vgl. Geschäfts- und Leistungsbericht 2011, Nr. III. 1. 2.a.

b) Obdachlosenunterbringung

Im Berichtsjahr wurden der Obdachlosenbehörde 12 (3) Zwangsräumungen durch den Gerichtsvollzieher mitgeteilt. Betroffen waren davon 15 Erwachsene

und 5 minderjährige Kinder. Eine Einweisung in eine städt. Notunterkunft für einen längeren Zeitraum war nicht erforderlich.

c) Fundsachen

Im Laufe des Jahres 2012 wurden beim Fundamt 195 (133) Fundsachen abgeliefert. Davon konnten 41 (29) Fundgegenstände an die Eigentümer (Verlierer) zurückgegeben werden. 18 (9) Fundgegenstände einschl. Fundtiere wurden nach Ablauf der Halbjahresfrist an den jeweiligen Finder ausgehändigt.

d) Kfz-Kennzeichen

Am 21.09.2012 machte der Bundesrat mit der Änderung der Fahrzeugzulassungsverordnung den Weg zur Wiedereinführung sog. Kfz-Altkenneichen frei. Im Januar 2013 beschloss der Bayerische Ministerat, von dieser Möglichkeit Gebrauch zu machen und wenige Tage später gab auch Landrat Dr. Hubert Faltermeyer seine Zustimmung zur Zulassung des MAI-Kennzeichens im Landkreis Kelheim.

e) Vereinswesen

Mit Beschluss vom 02.10.2012 stimmte der Stadtrat dem Ankauf der Produktionshalle des Holzimprägnierwerkes Aloys Brand zu. Die Halle kann für Ausstellungen aber auch für Vereinszwecke genutzt werden. Siehe auch Nr. VIII. 3.

Verschiedene Vereine waren im Berichtsjahr nach dem Verkauf der ehemaligen Hopfen-Abwiegehalle im Auhof in einer von der Stadt angemieteten Lagerhalle des ehemaligen Möbelhauses Brunner untergebracht.

Vgl. Geschäfts- und Leistungsbericht 2011, Nr. III. 2. f.

3. Melde- und Passwesen

a) Einwohnerwesen

Die Wohnbevölkerung mit Hauptwohnung in der Stadt Mainburg wurde vom Bayer. Landesamt für Statistik und Datenverarbeitung wie folgt fortgeschrieben:

30.06.1978	10.304 Personen (Eingemeindungen)
30.06.2009	13.945 Personen
30.06.2010	14.047 Personen
30.06.2011	14.086 Personen
30.06.2012	14.154 Personen

Die vom städt. Einwohnermeldeamt erfasste Zahl der Bevölkerung mit Haupt- und Nebenwohnung hat sich im Berichtsjahr wie folgt entwickelt:

Einwohnerstand 01.01.2012	14.832 Personen
+ Zuzüge	761 Personen
- Wegzüge	687 Personen
	14.906 Personen
+ Geburten	126 Personen
- Sterbefälle	116 Personen
Einwohnerstand 31.12.2012	14.916 Personen
darunter mit Hauptwohnsitz	14.302 Personen
mit Nebenwohnsitz	614 Personen

Ein Auszug aus der Halbjahresstatistik der Stadt gibt einen Überblick über die Nationalitäten und Religionszugehörigkeiten innerhalb des Stadtbereiches:

Deutsche Staatsangehörige

männlich	6.378	
weiblich	6.389	ges. 12.767

Ausländische Staatsangehörige

aus 63 Nationen; 14,41 % (Kernstadt 18,76 %)

männlich	1.135	
weiblich	1.014	ges. 2.149

Davon: 7 Franzosen, 72 Griechen, 42 Italiener, 7 Niederländer, 36 Portugiesen, 2 Spanier, 12 Briten, 48 Österreicher, 118 Polen, 62 Ungarn, 27 Tschechen, 5 Slowenen, 67 Rumänen, 149 übrige EU-Bürger, 203 Serben oder Kosovaren, 32 Bosnier, 48 Kroaten, 2 Schweizer, 17 Russen, 894 Türken, 25 übrige Europäer, 8 Amerikaner, 26 Iraker, 12 Vietnamesen, 7 Brasilianer, 15 Thailänder, 206 Übrige.

Altersstruktur

Bevölkerung Stand 31.12.2012 im Alter von

unter 6 Jahren	736	
6 bis unter 18	2.014	
18 bis unter 30	2.296	
30 bis unter 40	1.852	
40 bis unter 50	2.526	
50 bis unter 65	2.935	
65 und mehr	2.557	ges. 14.916

davon ausländische Bürger

unter 6 Jahren	59	
6 bis unter 18	262	
18 bis unter 30	460	
30 bis unter 40	474	
40 bis unter 50	440	
50 bis unter 65	271	
65 oder mehr	183	ges. 2.149

Religionen

8.979 rk., 956 ev. und 4.981 sonstige Volks- und Weltreligionen inkl. ohne Religion.

Aufteilung nach Familienstand

6.196 Personen ledig, 6.919 verheiratet davon 144 getrennt lebend, 928 geschieden, 873 verwitwet.

Neubürgerempfang

Am 07.10.2012 fand im Rahmen der Interkulturellen Woche zum 4. Mal in der Stadthalle der Neubürgerempfang der Stadt statt.

b) Passwesen

Im Berichtszeitraum wurden ausgestellt:

1.370	(1.399)	Personalausweise
68	(68)	vorläufige Personalausweise
537	(524)	Reisepässe
10	(15)	vorläufige Reisepässe
262	(173)	Kinderreisepässe

4. Ausländerwesen

Asylbewerber

In der Gemeinschaftsunterkunft für Asylbewerber in der Ringstraße 14 wohnen derzeit insgesamt 82 (68) Personen aus 8 verschiedenen Ländern.

Einbürgerungen

Im Berichtsjahr wurde insgesamt 62 (51) Personen eingebürgert.

Interkulturelle Woche

In der Zeit vom 29.09. bis 09.10.2012 fand die bereits zum 5. Mal veranstaltete Interkulturelle Woche unter dem Motto „Zusammenhalten – wir sind international“ mit verschiedenen themenbezogenen Veranstaltungen verschiedener Vereine und Institutionen statt. Die Organisation erfolgte durch das Bayerische Rote Kreuz, in Mainburg durch Frau Roswitha Keil, der Migrationsberatung des örtlichen BRK.

5. Umweltschutz

a) Natur- und Landschaftsschutz

Die Kosten für Pflegemaßnahmen im Biotopverbund 2012 betrugen insgesamt ca. 25.000 €. Die Stadt Mainburg beteiligte sich mit 2.000 Euro an den Maßnahmekosten.

b) Umweltpreis

Auf Empfehlung der Stadtrats-Arbeitsgruppe „Zukunft Mainburg“ beschloss der Haupt- und Finanzausschuss am 17.10.2012 die jährliche Vergabe eines mit 1.000 € dotierten Umweltpreises für vorbildliche Leistungen oder vorbildliches Verhalten im Bereich des Umweltschutzes in der Stadt Mainburg. Gleichzeitig erließ das Beschlussgremium Vergaberichtlinien.

c) Gentechnikfreie Landwirtschaft

Mit Beschluss vom 02.05.2012 appellierte der Stadtrat an die Landwirte im Stadtgebiet, auf die Verwendung von genmanipuliertem Saatgut und Tiernahrungsmittel zu verzichten.

In einer zweiten Entscheidung beschloss der Stadtrat, darauf hinzuwirken, dass auf den städtischen Grundstücken keinerlei gentechnisch verändertes Saatgut bzw. Organismen ausgebracht werden darf, und dass in allen Einrichtungen, die der Einwirkung der Stadt unterliegen, keine genmanipulierte Nahrung angeboten werden darf (StR-Beschluss vom 02.05.2012).

IV. Schulwesen

1. Grundschule Mainburg

Im Schulgebäude Am Gabis wurde im Berichtsjahr im 1. Obergeschoss ein Teil der Schulräume mit einem neuen Anstrich versehen. Die Kosten beliefen sich auf 20.000 € (BA-Beschluss vom 11.07.2012).

Für die Überlassung der TSV-Turnhalle sowie der Kleinsporthalle „Am Gabis“ zu Zwecken des Schulsports der Grundschule gewährte die Stadt 2012 einen Mietzu-

schuss in Höhe von 18.253 € (18.253 €) und beteiligte sich an den Betriebskosten der Sportstätte mit 36.324 € (19.119 €). Die höhere Kostenbeteiligung ist mit gestiegenen Energiekosten begründet.

Zur Erneuerung der Heizung in der Sporthalle des TSV gewährte die Stadt auf die angefallenen Gesamtkosten einen Investitionszuschuss in Höhe von 20 %; das sind 2.523 € (FA-Beschluss vom 16.07.2012).

Ganztagsbetreuung/Schulsozialarbeit

In seiner Sitzung vom 18.06.2012 befasste sich der Haupt- und Finanzausschuss im Beisein von Rektor Dr. Tobias Barwanietz mit den Themen Gebundene Ganztagsklassen, Mittagsbetreuung, Hortbetreuung und Schulsozialarbeit.

2. Grundschule Sandelzhausen

Die Schulfamilie bereitete am 30.07.2012 Herrn Pfarrer Johann Hertl mit einem bunten Programm einen herzlichen Abschied aus dem Schuldienst. Der Geistliche unterrichtete 32 Jahre Religionslehre an der Grundschule Sandelzhausen.

3. Mittagsbetreuung an den Grundschulen

Die an den Grundschulen angebotene Mittagsbetreuung (bis längstens 16 Uhr) wird im laufenden Schuljahr von insgesamt 90 (94) Kindern genutzt.

In Mainburg (65 Kinder) wird die Mittagsbetreuung vom Caritas-Kinderhort „Spiel- und Lernburg“ durchgeführt, in Sandelzhausen (24 Kinder) vom Sozial- und Kulturmanagement KAI, Bildung und Kultur e. V. Kelheim.

Wegen eines erhöhten Betreuungsbedarfs wurde an der Grundschule Sandelzhausen ab dem Schuljahr 2012/13 eine zweite Gruppe für die verlängerte Mittagsbetreuung eingerichtet. Der paritätische Anteil der Stadt beläuft sich (neben der staatlichen Förderung und den Elternbeiträgen) auf 18.000 € (FA-Beschluss vom 16.07.2012).

4. Inklusionsschule

Mit Beschluss des Haupt- und Finanzausschusses vom 24.09.2012 stimmte die Stadt Mainburg als Schulaufwandsträger gem. den Bestimmungen des Bayerischen Gesetzes über das Erziehungs- und Unterrichtswesen (BayEUG) dem Schulprofil „Inklusion“ an der Grundschule Abensberg zu und erklärte ihr Einverständnis mit der Zuweisung von Schülern aus dem Stadtgebiet.

5. Hallertauer Mittelschule Mainburg

Mit Beginn des Schuljahres 2012/13 gibt es an der Mittelschule erstmals eine gebundene Ganztagsklasse. Die Genehmigung des vom Schulverband beantragten Aufbaus gebundener Ganztagszüge erfolgte mit Bescheid des Kultusministeriums vom 05.06.2012. Der Schulverband hat den anfallenden Sachaufwand einschließlich der Schülerbeförderungskosten sowie eine pauschale Kostenbeteiligung von 5.000 € je Ganztagsklasse zu tragen.

Die (offene) Ganztagsbetreuung „Triale Schülerhilfe“, in der Trägerschaft des Sozial- und Kulturmanagements KAI, Bildung und Kultur e. V. Kelheim, wird auch im

laufenden Schuljahr mit 45 (43) Schülerplätzen weitergeführt. Die anteiligen Kosten für den Schulverband beliefen sich auf 19.598 € (19.598 €)/Schuljahr.

Fortgeführt wird auch das Projekt „Jugendsozialarbeit an Schulen (JaS)“, mit der sozialpädagogischen Betreuung der Jugendlichen in der Schule durch eine Fachkraft. Der Finanzierungsanteil des Schulverbands in 2012 betrug 8.227 € (Beschluss Schulverbandsversammlung vom 04.12.2012).

Ein schulisches wie auch kulturelles Highlight waren im März 2012 die beiden Aufführungen des Musicals „NOWay“, einer Eigenproduktion der Hallertauer Mittelschule Mainburg, unter Mitwirkung des Popstars „Donikkl“ vor gut 1.200 Gästen.

In der Schulverbandsversammlung vom 14.06.2012 wurde der Auftrag für die Erneuerung des Glasdaches über der Aula des Schulgebäudes und der gleichzeitigen Anbringung eines Sonnenschutzes vergeben. Die abgerechneten Kosten, der während der Sommerferien durchgeführten Unterhaltungsmaßnahme beliefen sich auf 288.619 € (Schulverbandsversammlung vom 04.12.2012).

Die Schulverbandsversammlung sprach sich bei der Entscheidung über die Versorgung des Schulgebäudes mit elektrischer Energie ab dem Kalenderjahr 2014 für den Bezug von 100 Prozent Ökostrom aus. Abgelehnt wurde hingegen die Teilnahme an einer Bündelausschreibung bayerischer Kommunen und Zweckverbände. Eine Entscheidung über die Beteiligung am Rahmenvertrag des Bayer. Gemeindetags oder einer selbständigen Ausschreibung wird zu einem späteren Zeitpunkt getroffen (Schulverbandsversammlung vom 04.12.2012).

Für die rechtsaufsichtliche Kreditgenehmigung zur Finanzierung der Erneuerung des Glasdaches wurde der Erlass einer Nachtragshaushaltssatzung für das Haushaltsjahr 2012 erforderlich (Beschluss Schulverbandsversammlung vom 06.07.2012).

Bei der Sitzung der Schulverbandsversammlung am 04.12.2012 wurde der Haushalt für das Jahr 2013 wie folgt beschlossen:

Verwaltungshaushalt	1.374.100 €	(1.491.200 €)
Vermögenshaushalt	250.500 €	(183.200 €)

Die Verbandsumlage wurde je Verbandsschüler der Stadt Mainburg und der Gemeinden Aiglsbach, Attenhofen, Elsendorf und Volkenschwand auf 2.066 € (2.138 €) festgesetzt.

6. Realschule

Nach eingehender Vorberatung im Haupt- und Finanzausschuss (23.01.2012) und Gesprächen mit örtlichen Sportvereinen sprach sich der Stadtrat dafür aus, anstelle der im Zuge des Neubaus der Realschule in der Trägerschaft des Landkreises Kelheim zu errichtenden Zweifach-Turnhalle eine Dreifach-Turnhalle zu erstellen. Die Mehrkosten für die Dreifach-Turnhalle trägt die Stadt; die Kostenbeteiligung ist auf max. 2 Mio. € begrenzt (StR-Beschluss vom 31.01.2012).
Siehe auch Nr. VII. 1.

Ein von der Stadt (BA-Beschluss vom 11.07.2012) in Auftrag gegebenes Verkehrsgutachten für das künftige Schulzentrum (Gymnasium, Realschule, Mittelschule) wurde dem städt. Bau- und Umweltausschuss am 09.10.2012 und der Schulverbandsversammlung der Hallertauer Mittelschule am 04.12.2012 vorgestellt.

7. Schullasten

Die Gesamtschullasten betragen nach Abzug der Zuschüsse, Beiträge und sonstigen Einnahmen im Rechnungsjahr 2012 1.517.167 € (1.230.035 €).

Davon entfallen auf:

1) Grundschule Mainburg	254.685 €
2) Grundschule Sandelzhausen	86.653 €
3) Hauptschule Mainburg *)	900.315 €
4) Grundschule Aiglsbach *)	14.212 €
5) Grundschule Rudelzhausen *)	43.343 €
6) Grundschule Elsendorf *)	26.155 €
7) Schülerbeförderung für Grundschule	75.192 €
8) Berufsschule	6.549 €
9) Gastschüler	./.
10) übrige schulische Ausgaben	110.063 €

*) Zahlungen an Schulverband bzw. andere Schulsitzgemeinden

8. Schulstatistik

Zahl der Schüler und der hauptamtlichen Lehrer der in der Stadt Mainburg existierenden Schulen:
(Stand 01.10.2012)

Schule	Klassen	Schüler	hauptamtliche Lehrer und Förderlehrer
Grundschule Mainburg	21 (21)	465 (457)	39 (44)
Grundschule Sandelzhausen	4 (4)	100 (104)	8 (5)
Hallertauer Mittelschule Mainburg	27 (28)	560 (585)	57 (60)
Gabelsberger Gymnasium	41 (41)	1.365 (1.375)	102 (93)
Berufsschule	16 (16)	340 (351)	14 (14)
Realschule (ab 2012/13)	2 (-)	53 (-)	6 (-)
	111 (110)	2.883 (2.872)	226 (216)

V. Kultur und kirchliche Angelegenheiten

1. Erwachsenenbildung

a) Stadtbibliothek

Die Stadtbibliothek war im Berichtsjahr wöchentlich 20 Stunden geöffnet.

Den Lesern stehen zum 31.12.2012 insgesamt 26.674 (25.685) Medien zur Verfügung. Davon sind 22.035 (21.406) Printmedien (Sachliteratur, Belletristik, Kinder- und Jugendliteratur, Zeitschriftenhefte) und 4.171 (4.279) Non-Book-Medien (Hörbücher, Rock- und Pop-CDs, Klassik-CDs, Tonkassetten für Kinder, Videos, DVDs, CD-ROMs, Medienkombinationen, Spiele, elektronische Spiele) und 468 (0) virtuelle Medien. Zudem werden 32 (32) Zeitschriftenabos angeboten.

Die Medienentleihenungen im Berichtszeitraum betragen sich insgesamt auf 108.783 (106.684) davon 91.223 (93.029) Printmedien und 16.724 (13.655) Non-Book-Medien und 836 (0) virtuelle Medien.

2012 wurden von der Stadt für 32.456 € (31.451 €) Medien angeschafft, wovon der Staat als Zuschuss 6.726 € (4.950 €) übernahm.

Die Einnahmen aus den Benutzungsgebühren beliefen sich auf 6.950 € (6.649 €).

Unter dem Motto „Ausleihen – überall und jederzeit“ stellt die Stadtbibliothek seit Juni 2012 ihren Nutzern digitale Medien, eBooks, ePapers, eAudios und eVideos zur Verfügung. Durch einen virtuellen Besuch bei Onleihe24Ostbayern können diese via Internet auf Computer, eBook-Reader, iPhone, iPad und MP3-Player geladen werden.

Im Berichtsjahr wurden von der Bibliotheksleiterin, Frau Brigitte Berg, insgesamt 83 (96) Veranstaltungen durchgeführt. Neben Medienaustellungen waren dies insbesondere Klassenführungen, sonstige Klassenbesuche, Vorlesenachmittage, Bilderbuchkinos, Krabbelkinder-Erlebnisstunden, Lesenächte und sonstige Veranstaltungen. Es nahmen 2.416 (2.794) Kinder, Jugendliche und Erwachsene an den Veranstaltungen teil.

Mit Beschluss vom 23.10.2012 erließ der Stadtrat eine geänderte Satzung über die Erhebung von Gebühren für die Benutzung der Bibliothek der Stadt Mainburg (Bibliotheks-Gebührensatzung). Von einer Erhöhung der zuletzt 2001 festgesetzten Ausleihgebühren ausgeklammert wurde die Jahresgebühr für Kinder und Jugendliche.

b) Volkshochschule

Zur Durchführung der Erwachsenenbildung gewährte die Stadt der Volkshochschule Mainburg für das Kalenderjahr 2012 einen Zuschuss i.H.v. 65.000 € (65.000 €) (FA-Beschluss vom 19.10.2009).

Zusätzlich wurde der VHS ein einmaliger, 20-prozentiger Investitionszuschuss zur Ausstattung von Unterrichts- und Verwaltungsräumen in Höhe von 7.500 € bewilligt (FA-Beschluss vom 18.06.2012).

2. Musik- und Kunstpflege

a) Städt. Sing- und Musikschule

An der Städt. Sing- und Musikschule Mainburg werden durch Schulleiterin Michaela Friedl, 1 (1) hauptamtlichen Lehrkraft sowie 16 (14) nebenamtlichen Lehrkräften insgesamt 452 (454) Schüler mit 182 (185) Unterrichtseinheiten in 26 (26) verschiedenen Fächern unterrichtet.

Der Ausgabenüberschuss betrug im Berichtsjahr 166.828 €.

Im Ensemble- bzw. Gruppenunterricht werden geführt: Eine Volksmusikgruppe, ein Blechbläserensemble, ein Gitarrenensemble, zwei Querflöten und zwei Blockflötenensembles, eine Streichergruppe, ein Sax-Ensemble, mehrere „Musikgartengruppen“ für Kleinkinder und zwei Kurse „Fantasia“ (Musik, Kunst und Sprachen) und eine studienvorbereitende Maßnahme für Schüler, die im Fach Musik Abitur machen.

Die Schüler der Städt. Sing- und Musikschule traten im Berichtsjahr bei den verschiedensten Veranstaltungen auf. Der Bogen reichte von Schulkonzerten bis zu Auftritten bei diversen Feiern. Feste Bestandteile sind mittlerweile die Auftritte zu St. Martin im Städt. Kindergarten und im Altenheim mit dem Blechbläserensemble, die musikalische Umrahmung beim Weihnachtsbesuch des Krankenhauses durch Landrat Dr. Faltermeier, der Auftritt verschiedener Ensembles beim Christkindlmarkt, die Zusammenarbeit bei div. Veranstaltungen mit der Stadtbibliothek und des Heimatmuseums, ebenso der „Gitarrenworkshop für Grund- und Hauptschullehrer“ – eine Zusammenarbeit mit dem Schulamt Kelheim.

Neu waren in diesem Jahr die Konzerte „Jazz Night“ und „Late Night Music“. Wegen der großen Schülerzahl und des Elterninteresses fand das „Zwergerkonzert“ im Berichtsjahr an drei Terminen statt. In Zusammenarbeit mit der Stadtbibliothek veranstaltete die MuSi die musikalische Bildergeschichte „Einer für Alle und Alle für Einen“ für Kinder von 4 bis 10 Jahren in deutscher und türkischer Sprache.

Mit Beschluss vom 26.06.2012 erließ der Stadtrat eine geänderte Satzung über die Erhebung von Gebühren für den Besuch der Sing- und Musikschule der Stadt Mainburg (Musikschulgebührensatzung). Aufgrund gestiegener Personal- und Sachkosten seit der letzten Gebührenanpassung (September 2007) wurden die Gebühren ab September 2012 angehoben.

b) Mainburger Jugend- und Stadtkapelle

Die von Musikmeister Roland Hirmer geleitete Kapelle besteht aus rd. 40 Jugendlichen. Die Ausbildung der Musiker erfolgt im Rahmen der Städt. Sing- und Musikschule.

Höhepunkt der Auftritte der jungen Musiker war das Festkonzert „60 Jahre Jugend- und Stadtkapelle Mainburg“ am 24.11.2012 im Christlsaal. Die Moderation oblag Hannelore Langwieser und Ludwig

Schiechl, der als langjähriger Vorsitzender des Fördervereins viele Anekdoten aus der Gründerzeit zu erzählen wusste. Die Hallertauer Zeitung titelte euphorisch: „'Con amore' und mit Lebensfreude pur brennt Orchester Feuerwerk der Musik ab“.

Zur Deckung der Kosten gewährte die Stadt dem Förderverein „Jugend- und Stadtkapelle e.V.“ im Berichtsjahr einen Zuschuss für das Jahr 2011 in Höhe von 4.702 € und für das Jahr 2012 in Höhe von 3.964 €.

c) Konzerte

Das „Festival Holledau“ der Open-Air-Freunde Unterempfenbach, vom 29.06. bis 01.07.2012 fand im Berichtsjahr zum 30. Mal statt und erreichte wieder eine Besucherzahl von rd. 3.000. Aus dem Reinerlös wurden dem BRK Mainburg eine Spende in Höhe von 2.000 € sowie der Kinderkrebshilfe Dinsgolfing-Landau-Landshut und der Indiohilfe Ecuador in Höhe von je 6.000 € überreicht.

Im LSK-Theatersaal veranstalteten am 30.06.2012 der Lions- und der Rotary-Club ein gelungenes Familien-Benefizkonzert mit Mitwirkenden der Rottenburger-Musikschule.

Das Kunst- und Kulturfestival „Kulturbahnhof“ des Lions Club Mainburg Hallertau fand vom 14.09. bis 23.09.2012 zum 7. Mal in der ehemaligen Güterhalle des Bahnhofs statt. Insgesamt konnten über 1.500 Besucher gezählt werden. Der Reinerlös kommt dem Aufbau einer vom Erdbeben zerstörten Schule in Haiti zu Gute.

Am 30.11.2012 gab der Nachwuchschor der Regensburger Domspatzen unter Leitung der früheren Mainburger Kirchenmusikerin Kathrin Giehl ein Konzert in der Pfarrkirche in Lindkirchen.

d) Band- und Kneipenfestival

Am 21.04.2012 fand zum 7. Mal das Mainburger „Band- und Kneipenfestival“ statt. Die Musikdarbietungen in 10 Lokalen mit 10 verschiedenen Bands und Künstlergruppen lockten insgesamt über 2.000 Besucher an.

e) Jagdhornbläser

Mit einem Rathausempfang am 24.05.2012 wurde die Hallertauer Jagdhornbläsergruppe „St. Hubertus“ für den Titel des bayerischen Meisters, den sie zum siebten Mal in Folge errang, geehrt.

f) Kunstausstellungen

Die von der VHS organisierte 32. Kunstausstellung einheimischer Künstler fand im Berichtsjahr vom 30.11. bis 02.12.2012 mit insgesamt über 40 Ausstellern im Christlsaal statt.

Auf die angefallenen Kosten gewährte die Stadt, wie auch bereits im Vorjahr, einen Zuschuss in Höhe von 1.600 €.

g) Theater – Kabarett

Zu den insgesamt 33 Vorstellungen der 4 Theaterinszenierungen im LSK-Theater Mainburg kamen im Berichtsjahr insgesamt 3.978 Besucher in den Theatersaal im Alten Gymnasium bzw. zum Freilichtgelände. Auf dem Spielplan standen: Der Politthriller „Der Tod und das Mädchen“ von Ariel Dorfmann, die Bühnenfassung des Romans „Drei Männer im Schnee“ von Erich Kästner sowie die Kinderstücke „Oskar legt ein Ei“ von Roswitha Zauner und „Der kleine Prinz“ von Antoine de Saint-Exupéry.

Das LSK-Theater beteiligte sich an den Kosten der Ende 2011/Anfang 2012 im Theatersaal installierten neuen Beschallungsanlage in Höhe von insgesamt 4.282 € mit einem Anteil von 2.000 €.

Die Kleinkunstreihe „Mainburger Theater Donners-tag“ des Kulturreferats der Stadtverwaltung erlebte die nachfolgenden, 6 erfolgreichen und jeweils ausverkauften Veranstaltungen im LSK-Theatersaal. Im Januar „Wir haben uns verdient“ mit Thomas Schreckenberger, im Februar „Der Jubel rollt!“ mit Chin Meyer, im März „Bei Merkels unterm Sofa“ mit Simone Solga, im September „Kinsky legt los“ mit Margie Kinsky, im Oktober „ERREGT“ mit Hennes Bender und schließlich im November „Futter streng verdau-lich“ mit Philipp Weber.

Finanziert wird die Kulturreihe mit Eintritts- und Spendengeldern.

3. Heimatpflege

a) Hallertauer Heimatmuseum mit Hopfenmuseum

Das Hallertauer Heimat- und Hopfenmuseum ist an jedem 1. Sonntag im Monat, an den vier Mainburger Jahrmärkten und am Christkindlmarkt geöffnet. Bei Sonderausstellungen gelten erweiterte Öffnungszeiten, die jeweils neu festgelegt werden. So fanden auch Sonderführungen für Schulklassen und Gruppen statt.

Das 100-jährige Jubiläum des Heimatmuseums Mainburg wurde am 19.05.2012 in der Stadthalle gefeiert. Festredner war der Leiter der Landesstelle der nichtstaatlichen Museen, Herr Dr. Michael Henker.

Zu diesem Jubiläum wurde eine Publikation «Mainburg-London – der Altbayer Johann Georg Scharf», von Frau Dr. Brigitte Huber, Stadtarchiv München, herausgegeben. Auch die Ausstellung mit dem gleichnamigen Titel wurde von Frau Dr. Huber als Kuratorin gestaltet und am 19.5.2012 eröffnet. Bis einschließlich 16.12.2012 war die Ausstellung zu besichtigen und das Museum hatte an jedem Sonntag geöffnet. Mit der Kuratorin erfolgten vier Sonderführungen, die sich als besonderer Besuchermagnet erwiesen. Das Museum war daher an 45 Tagen geöffnet (Regulär und Sonderführungen) und es waren 1.457 Besucher, davon 221 Kinder, zu verzeichnen.

Die überregionale Bedeutung der Sonderausstellung war daran zu erkennen, dass ca. 2/3 auswärtige Besucher aus der weiteren Umgebung (München, Ingolstadt, Regensburg, Landshut) die Ausstellung besichtigten.

Neben dem laufenden Museumsbetrieb erfolgten umfangreiche Restaurierungs- und Konservierungsmaßnahmen, sodass jetzt die Behandlung der Möbel und Skulpturen abgeschlossen ist. Aufgrund von Schenkungen und Ankäufen wurde der Museumsbestand um 126 Exponate erweitert, die zeitnah inventarisiert wurden. Der teilweise Umzug der Museumsgüter, die bisher im sog. „Maderholz-Stadel“ untergebracht waren, in das neue Außendepot des Museums ist erfolgt und wird 2013 abgeschlossen werden.

b) Schäfflertanz

Der TSV Mainburg führte im Berichtsjahr traditionsgemäß den alle sieben Jahre stattfindenden Schäfflertanz durch. Zu den Klängen der „Abenstaler Musikanten“ tanzten die jungen Männer in der Zeit vom 15.01. bis 21.02.2012 insgesamt 182 Mal die 7 Figuren des Mainburger Schäfflertanzes, und der Reifenschwinger ließ die Tanzbesteller hochleben. Der erste und letzte Schäfflertanz, dessen Tradition in Mainburg bis ins Jahr 1889 zurückreicht, wurde zu Ehren der Bevölkerung der Stadt Mainburg am Marktplatz vor dem Rathaus aufgeführt.

Bei der traditionellen Kutschenfahrt eine Woche vor dem ersten Tanzwochenende machten der Reifenschwinger, die Vor- und Schluss tänzer zusammen mit den Verantwortlichen des Schäfflertanzes am 07.01.2012 den Bürgermeistern und Fraktionssprechern des Stadtrats im Großen Sitzungssaal des Rathauses ihre Aufwartung.

Anlässlich des Auftaktballes im Christlsaal übergaben die Schäfflertänzer des Jahres 2005 der Stadt einen mit einem Schäffler künstlerisch gestalten Kanaldeckel im Rahmen der Lions-Kunstaktion „Kan-Art“, der vor dem Anwesen der Schäffler-Familie Söckler am Marktplatz eingelassen wurde.

c) Vereins-Jubiläen

Im Berichtsjahr begingen nachfolgende Vereine und Institutionen Gründungsjubiläen: Kriegerverein Steinbach 125 Jahre, Freiwillige Feuerwehr Untewangenbach 100 Jahre, Jugend- und Stadtkapelle 60 Jahre, Kath. Frauenbund Lindkirchen 30 Jahre, Modellbauclub „Ikarus“ 30 Jahre, Open-Air-Freunde Empfenbach 30 Jahre, Tennisabteilung SP Puttenhausen 25 Jahre, Gymnastikabteilung TSV Sandelzhausen 25 Jahre und VivaGirls & Boys Meilenhofen 10 Jahre.

d) Veranstaltungen

Fasching

Das Faschingsprinzenpaar der Narrhalla Mainburg, Prinzessin Evelyn I. und Thomas II. wurde am 07.01.2012 im Christlsaal inthronisiert. Als Kinderprinzenpaar fungierten Prinzessin Anna I. und Prinz Simon I.

Im Rahmen des ersten Faschingsprinzenpaartreffens in Mainburg machte am 05.02.2012 ein halbes Dutzend Prinzenpaare aus der Hallertau den drei Bürgermeistern im Rathaus ihre Aufwartung.

Am 18.02.2012 veranstaltete die Narrhalla Mainburg e.V. bereits zum vierten Mal in Folge einen Faschingszug mit 59 Wägen und Fußgruppen durch die Straßen Mainburgs mit anschließendem Faschingstreiben auf dem Marktplatz. Beides erfuhr mit knapp 10.000 Besuchern große Resonanz in der Bevölkerung. Die Stadt Mainburg gewährte hierzu einen Zuschuss in Höhe von 7.500 € (FA-Beschluss vom 21.11.2011).

In der Sitzung vom 23.04.2012 setzte sich der Haupt- und Finanzausschuss im Beisein des Präsidenten der Narrhalla kritisch mit dem Faschingszug 2012 auseinander.

Der Erlös aus dem 1. Garde- und Showtanzevents der Narrhalla am 05.02.2012 im Christlsaal in Höhe von 2.222 € spendete die Mainburger Faschingsgesellschaft an das Kinderkrankenhaus St. Marien in Landshut.

Altstadtfest

Bei der 5. Auflage des Altstadtfestes am 21. und 22.07.2012 trat die Stadt Mainburg erstmals als alleiniger Veranstalter auf. Den Besuchern konnte dabei ein buntes Rahmenprogramm geboten werden. Dabei entstanden Kosten in Höhe von 13.748 € (FA-Sitzungen 05.03. u. 23.04.2012).

Familienerlebnistag

Der am 03.06.2012 zum mittlerweile 10. Mal ausgerichtete Familienerlebnistag des Tourismusvereins Hopfenland Hallertau litt unter widrigen Wetterverhältnissen. Den 250 „tapferen“ Teilnehmern wurden entlang des Hopfen- und Bierlehrpfades verschiedene Attraktionen geboten.

Internationales Kinderfest

Auf dem Pausenhof der Hallertauer Mittelschule veranstalteten am 28.04.2012 Mitglieder der Elternbeiräte zusammen mit den örtlichen türkischen Vereinen ein internationales Kinderfest mit vielen kulturellen Darbietungen.

Hallertauer Inline-Tour

Nach einem Jahr Pause aufgrund schlechter Witterung konnte im Berichtsjahr die Hallertauer Inline-Tour wieder durchgeführt werden. Diese fand am 15.08.2012 statt und lockte bei bestem Wetter rd. 160 Inliner an, welche die 60 km lange Strecke, mit Ziel Uttenhofen, zurücklegten.

Hopfakranzfest

Das mittlerweile zum 7. Mal vom Tourismusverband Hallertau veranstaltete Hopfakranzfest fand unter der Schirmherrschaft des Bayer. Landwirtschaftsministers Helmut Brunner am 09.09.2012 erstmals in Mainburg auf dem Griesplatz statt. Zu der Regionalmesse kamen an die 9.000 Besucher. Die für die Stadt entstandenen Kosten beliefen sich auf gut 13.500 € (FA-Sitzung vom 17.10.2012).

Tag des offenen Denkmals

Die Stadt beteiligte sich am bundesweiten „Tag des offenen Denkmals“ am 09.09.2012 wieder mit der Öffnung des Eiskellers der ehemaligen Christlbrauerei am Fuße des Salvatorbergs.

Stadtstrand

Vom 14. bis 18.08.2012 veranstaltete der FC Mainburg auf dem Festgelände an der Abens mit großem Besucherzuspruch erstmals das Sommer-Event „Stadtstrand“ auf 300 Tonnen extra aufgeschüttetem Sand, mit Beach-Volleyball, einem Swimming-Pool, entspannenden Liegemöglichkeiten und cooler Musik. Die Stadt gewährte hierzu einen Zuschuss in Höhe von 2.281 €.

Grüne Woche Berlin

Auf Vermittlung des Bayer. Landwirtschaftsministeriums präsentierte sich die Stadt Mainburg vom 20. bis 29.01.2012 erstmals auf der Grünen Woche in Berlin mit einem Stand in der Bayernhalle. Die angefallenen Kosten betrugen annähernd 10.000 €.

„Tag der Reise“

Das örtliche Reisebüro und Bustouristikunternehmen Stanglmeier veranstaltete im Rahmen des Fastenmarktes am 04.03.2012 seinen „Tag der Reise“ erstmals auf dem Festgelände. Mit einem dreitägigen musikalischen und touristischen Rahmenprogramm lockte die Veranstaltung über 8.200 Besucher nach Mainburg.

4. Kirchliche Angelegenheiten

In der Evangelisch-Lutherischen Kirchengemeinde wurde am 08.04.2012 das evangelische Pfarrerehepaar Frank Möwes und Cornelia Egg-Möwes als Nachfolger von Pfarrer Günter Kohler feierlich ins neue Amt eingeführt. Der offizielle Antrittsbesuch bei den drei Bürgermeistern im Rathaus war am 03.05.2012.

Kirchenrenovierungen

Im Berichtsjahr wurde der 2010 zugesagte Zuschuss zur Erneuerung der Friedhofsmauer in Oberempfenbach an die Kath. Pfarrgemeinde St. Andreas in Höhe von 4.500 € ausbezahlt. Weitere kleinere Zuschüsse in Höhe von insgesamt 621 € gingen an die Kath. Kirchenstiftung Sandelzhausen, an die Kirchstiftung St. Salvator Mainburg und die Kath. Kirchenstiftung Aufhausen.

VI. Soziale Angelegenheiten

1. Sozialhilfe

Im Berichtsjahr wurden an Anträgen aufgenommen:

51	(126)	Sozialhilfe / Grundsicherung
298	(295)	Wohngeld
3	(1)	Wohnberechtigungsbescheinigungen
10	(7)	Übernahme Kindergartengebühren
251	(150)	Rundfunkgebührenbefreiung

2. Ein-Euro-Jobs

Das SUM hat im Laufe des Berichtsjahres keine (1) Person in einer Arbeitsgelegenheit mit Mehraufwandsentschädigung nach dem Sozialgesetzbuch SGB II – sog. Zusatz- oder Ein-Euro-Job – beschäftigt.

3. Behindertenausweise

Im Berichtsjahr wurden im Zusammenhang mit Schwerbehindertenausweisen folgende Arbeiten erledigt:

43	(32)	Erstanträge aufgenommen
32	(28)	Erhöhungsanträge aufgenommen
128	(136)	Ausweise fertig gestellt
21	(37)	Gültigkeitsdauer verlängert

4. Familienhilfe

Die Stadt stellt seit Oktober 2010 Eltern von Kindern bis zu drei Jahren auf Antrag pro Kind und Jahr sechs kostenlose Restmüllsäcke als Windelsäcke zur Verfügung. Die Kosten für die Stadt beliefen sich im Berichtsjahr auf 3.204 € (3.672) €.

5. Erziehungsgeldanträge

Im Berichtsjahr wurden keine (2) Anträge auf Bundes- bzw. Landeserziehungsgeld oder Elterngeld gestellt. Diese werden in der Regel nach Überprüfung auf Vollständigkeit an das Amt für Versorgung und Familienförderung in Landshut weitergeleitet.

6. Kinder- und Jugendhilfe

a) Kindertageseinrichtungen allgemein

Der Haupt- und Finanzausschuss beschäftigte sich in seiner Sitzung vom 23.04.2012 mit der örtlichen Bedarfsplanung für die Kindertageseinrichtungen in der Stadt Mainburg.

Entsprechend dem im Bayer. Kinderbildungs- und -betreuungsgesetz (BayKiBiG) geregelten Kind- und Buchungszeit bezogenen Finanzierungsmodell, musste die Stadt im Berichtsjahr an die nichtstädtischen Kindertageseinrichtungen einschl. der Tagespflege für die Mainburger Kinder einen Kommunalzuschuss in Höhe von über 500.450 € (462.201 €) leisten.

Für den Betrieb der drei städt. Kindergärten und der städt. Kinderkrippe erhält die Stadt vom Staat einen Zuschuss von rund 399.956 € (381.293 €) und von den Wohnsitzgemeinden auswärtiger Kinder, die die städt. Einrichtungen besuchen einschließlich des Staatszuschusses rund 53.782 € (41.709 €).

Der „Runde Tisch der Mainburger Kindertageseinrichtungen“ traf sich am 25.04.2012 in den Kitas des Frauenvereins Kinderhort und am 28.11.2012 im Rathaus zum Gedankenaustausch.

Eine Entscheidung über die vom Haupt- und Finanzausschuss empfohlene Änderung der Satzung über die Erhebung von Gebühren für die Benutzung der Kindertageseinrichtungen der Stadt mit Anhebung der zuletzt 2007 neu festgesetzten Gebührensätze wurde vom Stadtrat vertagt und in den beratenden Ausschuss zurückverwiesen (StR-Beschluss vom 24.07.2012). Somit kam es im Berichtsjahr zu keiner Anpassung der Kita-Gebühren.

b) Kinderkrippen

aa) Städt. Kinderkrippe „Spatzennest“

Die städt. Kinderkrippe „Spatzennest“ wird derzeit von 25 (31) Kindern im Alter von 1 bis 3 Jahren mit unterschiedlichen Betreuungszeiten zwischen 10 und 35 Wochenstunden besucht.

bb) Kinderkrippe „Pusteblume“

Die im Vorjahr eröffnete, freigemeinnützige Kinderkrippe „Pusteblume“ des Frauenvereins Kinderhort besuchen derzeit 16 Kinder, davon 14 Kinder aus dem Stadtgebiet Mainburg.

Die Kind- und Buchungszeit bezogene Förderung, zu der die Stadt verpflichtet ist, hat sich im ersten Krippenjahr 2011/2012 auf 27.878 € belaufen.

cc) Kinderkrippe „Schatzinsel“

Der mit Geldmitteln der öffentlichen Hand – Staat und Stadt – geförderte Neubau der privaten Kinderkrippe „Schatzinsel“ in der Paul-Münsterer-Straße wurde am 08.12.2012 seiner Bestimmung übergeben.

Vgl. Geschäfts- und Leistungsbericht 2011, Nr. VI. 5. b. cc.

Derzeit besuchen 42 (40) Kinder, davon 25 Kinder aus dem Stadtgebiet Mainburg die private Einrichtung.

Die Kind- und Buchungszeit bezogene Förderung, zu der die Stadt verpflichtet ist, belief sich im Krippenjahr 2011/2012 auf 75.319 € (72.275 €).

c) Kindergärten

aa) Städt. Kindergarten Mainburg, Am Gabis

Nachdem die Raumkapazitäten des städtischen Kindergartens Am Gabis seit mehreren Jahren ausgeschöpft sind und infolge dessen zwei Gruppen in Containern untergebracht werden mussten, beschloss der Stadtrat einen neuen 4-gruppigen Kindergarten in unmittelbarer Nachbarschaft zu bauen.

Im Berichtsjahr wurde mit den Rohbauarbeiten begonnen. Die Summe der 2012 vergebenen Aufträge für verschiedene Gewerke betrug insgesamt 617.519 €. Die Gesamtkosten der Kita sind mit 2,6 Mio. € veranschlagt. An staatlichen Zuwendungen sind 410.000 € bewilligt. Die Fertigstellung ist für September 2013 vorgesehen.

(StR-Beschlüsse vom 02.02. und 13.12.2010 sowie BA-Beschlüsse vom 12.06., 18.09., 09.10., 13.11. und 11.12.2011).

Im städt. Kindergarten „Am Gabis“ werden derzeit 138 (146) Kinder in 6 überlangen Gruppen (1 davon integrativ) und 1 Vormittagsgruppe betreut. Sie teilen sich wie folgt auf:

Buchungszeit Std./Tag	Kinder
4	21 (21)
5	28 (32)
6	71 (73)
7	7 (7)
8	11 (13)

bb) Städt. Kindergarten Mainburg „Schneckenheim“

Die Ganztagsgruppe (Betreuungszeit 9 Std./Tag) im städt. Kindergarten „Schneckenheim“, im Caritas-Altenheim in Mainburg, wird derzeit von 24 (23) Kindern besucht.

23 (21) Kinder nehmen im laufenden Kindergartenjahr die Möglichkeit der Mittagsverpflegung, die von der Küche des Altenheimes bereitgestellt wird, in Anspruch.

cc) Städt. Kindergarten Sandelzhausen

Im städt. Kindergarten Sandelzhausen werden derzeit 67 (68) Kinder in 2 überlangen Gruppen und 1 Vormittagsgruppe betreut. Sie teilen sich wie folgt auf:

Buchungszeit Std./Tag	Kinder
4	23 (23)
5	21 (20)
6	15 (19)
7	8 (6)

dd) Kindergarten „Frauenverein Kinderhort“

Für die durchzuführenden Brandschutzmaßnahmen am vereinseigenen Gebäude in der Schlüsselhauserstraße, in dem auch die Kindertageseinrichtungen des freigemeinnützigen Trägers untergebracht sind, wurde dem Frauenverein Kinderhort e.V. ein Zuschuss von 2/3 der zuwendungsfähigen Kosten gewährt; dies sind 60.000 € (FA-Beschluss vom 17.10.2012).

Die beiden Kindergärten „Kleiner Tiger“ und „Kleiner Bär“ des Frauenvereins Kinderhort e.V. besuchen im laufenden Kindergartenjahr insgesamt 169 (174) Kinder, davon 158 aus Mainburg.

Die Kind- und Buchungszeit bezogene Förderung, zu der die Stadt verpflichtet ist, belief sich für das Kindergartenjahr 2011/12 auf 263.056 € (241.083 €).

ee) Waldkindergärten

Den Waldkindergarten in Mainburg in der Trägerschaft des 1. Mainburg Waldkindergartens e. V. besuchen derzeit 23 (23) Kinder, davon 12 (13) aus Mainburg.

Die Kind- und Buchungszeit bezogene Förderung, zu der die Stadt verpflichtet ist, belief sich für das Kindergartenjahr 2011/12 auf 19.563 € (21.429 €).

ff) Kindergarten Elsendorf

Derzeit besuchen 15 (15) Kinder überwiegend aus dem Bereich des Stadtteils Meilenhofen den gemeindlichen Kindergarten in Elsendorf.

Die Kind- und Buchungszeit bezogene Förderung, zu der die Stadt verpflichtet ist, belief sich für das Kindergartenjahr 2011/12 auf 16.102 € (14.762 €).

gg) Kindergarten Aigltsbach

Derzeit besuchen 7 (7) Kinder aus den Stadtteilen der ehem. Gemeinde Lindkirchen den gemeindlichen Kindergarten in Aigltsbach.

Die Kind- und Buchungszeit bezogene Förderung, zu der die Stadt verpflichtet ist, belief sich für das Kindergartenjahr 2011/12 auf 8.126 € (8.132 €).

hh) Kindergarten Rudelzhausen

Derzeit besuchen 33 (31) Kinder aus den Stadtteilen der ehem. Gemeinde Steinbach den Pfarrkindergarten in Rudelzhausen.

Die Kind- und Buchungszeit bezogene Förderung, zu der die Stadt verpflichtet ist, belief sich im Kindergartenjahr 2011/12 auf 43.373 € (31.581 €).

ii) Gastkinderregelung

Im Rahmen einer sog. Gastkinderregelung besuchten 2011/2012 insgesamt 5 (3) Kinder aus dem Stadtgebiet Kindergärten in Nandlstadt, Geisenfeld, Essenbach und Lappersdorf.

Die Kind- und Buchungszeit bezogene Förderung, zu der die Stadt verpflichtet ist, belief sich auf 8.540 € (1.831 €).

d) Horteinrichtungen

Kinderhort „Spiel- und Lernburg“

Die beiden Gruppen des in der Trägerschaft des Caritasverbandes für den Landkreis Kelheim e. V. stehenden Kinderhorts „Spiel- und Lernburg“ besuchen im laufenden Hortjahr insgesamt 53 Kinder, davon 48 Kinder aus Mainburg.

Die Kind- und Buchungszeit bezogene Förderung, zu der die Stadt verpflichtet ist, belief sich für das Hortjahr 2011/2012 auf 51.477 € (51.436 €).

Der 2009 mit dem Träger abgeschlossene Defizitvertrag wurde für weitere 5 Jahre verlängert (FA-Beschluss vom 18.06.2012).

e) Kindertagespflege

Nach den Bestimmungen des Bayer. Kinderbildungs- und -betreuungsgesetzes (BayKiBiG) sind die Kommunen verpflichtet, die nach der Bedarfsfeststellung notwendigen Plätze in der Kindertagespflege zur Verfügung zu stellen.

Im Berichtsjahr waren insgesamt 22 (25) Kinder bei qualifizierten Tagesmüttern untergebracht. Die kommunale Förderung, abhängig von der gebuchten und benötigten Betreuungszeit, betrug insgesamt 14.892 € (19.667 €).

7. Eltern-Kind-Gruppen

Der privaten Eltern-Kind-Gruppe „Sonnenschein“ wurde mit Beschluss des Haupt- und Finanzausschusses vom 18.06.2012 die unentgeltliche Nutzung von Räumlichkeiten im Alten Lehrerwohnhaus, die sie sich mit dem Waldkindergarten teilt, gewährt.

8. Spielwoche für Kinder

Die bereits zum 21. Mal durchgeführte Spielwoche für 6- bis 12-jährige Kinder, die vom 06. bis 10.08.2012 auf dem Gelände des Altenheims „St. Michael“ stattfand, wurde vom Arbeitskreis „Jugend und Familie“ des Mainburger Pfarrgemeinderates organisiert. Die Stadt unterstützte diese Veranstaltung mit einem Barzuschuss in Höhe von 2.500 € (2.500 €).

9. Jugendfreizeitmaßnahmen

Die Stadt förderte im Berichtsjahr Ferien- und Freizeitmaßnahmen von Vereinen mit Mainburger Jugendlichen sowie Schullandheim-Aufenthalte und sonstige Bildungsfahrten der örtlichen Schulen mit einem Gesamtbetrag von 6.836 € (2.409 €), einschließlich der vom Schulverband Hallertauer Mittelschule geförderten Maßnahmen.

10. Jugendsozialarbeit

In der städtischen Jugendsozialarbeit werden ein Vollzeit-Streetworker sowie eine weitere pädagogische Fachkraft in Teilzeit beschäftigt. Die Kosten für die Jugendsozialarbeit beliefen sich im Berichtsjahr auf 63.627 € (61.918 €).

Für den vom Streetworker geführten „Jugendtreff“ im Alten Gymnasium fielen im Berichtsjahr Sachkosten von 3.747 € (4.967 €) an.

Für die Errichtung eines „Jugendtreffs“ wurde 2011 an der Walther-Schwarz-Straße, angrenzend an das Festgelände, ein Grundstück auf Erbpacht erworben. Im Berichtsjahr fielen erstmals Pachtkosten in Höhe von 5.006 € und Kosten für den Gebäude-/Grundstücksunterhalt in Höhe von 3.400 € an.

11. Sucht- und Gewaltprävention

Dem Akademierat der Gesundheitsakademie Mainburg e.V. wurde für die im Berichtsjahr geplanten und zum Teil durchgeführten Projekte zur Sucht- und Gewaltprävention ein Zuschussbudget in Höhe von 9.900 € bewilligt (FA-Beschluss vom 23.04.2012).

12. Sozialversicherung

Die Deutsche Rentenversicherung bot auch im Berichtsjahr einmal im Monat im Rathaus einen umfassenden, kostenlosen Beratungsservice an. Er erstreckt sich auf alle Fragen im Zusammenhang mit der Rentenversicherung, beinhaltet Auskünfte, eine ausführliche Beratung und die Antragsaufnahme.

Zusätzlich hat auch die Stadt außerhalb der Geschäftszeiten der Rathausverwaltung am Freitag-Nachmittag die Möglichkeit geschaffen, Rentenansprüche zu stellen.

13. Seniorenbetreuung

Im Beisein von vielen Ehrengästen feierte am 02.12.2012 das Caritas Alten- und Pflegeheim „St. Michael“ mit einem Festakt und einem „Tag der offenen Tür“ sein 50-jähriges Bestehen.

VII. Sport und Freizeit, Gesundheitswesen, Bestattungswesen

1. Sportstätten

Die im Zuge der Errichtung der Staatlichen Realschule in Mainburg geplante Zweifach-Turnhalle soll auf Wunsch der Stadt Mainburg mit einer Kostenbeteiligung der Kommune bis max. 2 Mio. € als Dreifach-Sporthalle errichtet werden (StR-Beschluss vom 31.01.2012).

Siehe auch Nr. IV. 5.

Unterhalt von Sportstätten

Die Kosten für den Unterhalt der städt. Sportplätze sowie des Eisplatzes beliefen sich im Berichtsjahr auf 22.926 € (34.432 €). Für das Mähen der vereinseigenen Sportplätze durch den SUM-Bauhof sind 14.821 € (16.351 €) angefallen.

2. Jugendförderung/Sportförderung

Für die Förderung der Jugendarbeit wurden im Berichtsjahr an die Sport- und Schützenvereine sowie an einige weitere Vereine im Stadtgebiet, die Jugendarbeit betreiben, Zuschüsse in Höhe von 29.485 € ausbezahlt (FA-Beschluss vom 16.07.2012).

Für den Unterhalt der vereinseigenen Sportanlagen erhielten die Sportvereine Zuschüsse in Höhe von 31.247 € an Zuschüssen.

Direkte städt. Zuschüsse zur Sportförderung wurden an folgende Vereine gewährt: Schützengesellschaft Schüsselhausen (400 €), Reit- und Fahrverein (1.829 €), Billard Club (197 €) und Schützenverein Tannengrün Unterwangenchach (2.142 €).

3. Sportlerehrungen

Der Bayer. Leichtathletikverband (BLV) veranstaltete am 16.11.2012 im Christlsaal in Mainburg seine zum zweiten Mal ausgerichtete Sportgala mit vielen Spitzenathleten und der Ehrung der Preisträger des „Bayern-Star 2012“.

Folgende Sportler aus der Stadt Mainburg, die auf überörtlicher Ebene besonders herausragende Leistungen erzielten, wurden im Rahmen von Rathausempfängen geehrt:

Andreas Arndt von der Judo-Abteilung im TSV Mainburg; Deutscher Judo-Meister in der Altersklasse M5 bis 66 Kilo und Dennis Johansson von der Judo-Abteilung im TSV Mainburg; Deutscher Judo-Meister in der Klasse U20 bis 55 Kilo (02.05.2012),

Jazz- und Moderndance-Nachwuchsgruppe „Seitensprung“ der Tanzsportabteilung im TSV Mainburg; Bayerischer Vizemeister (10.07.2012),

Andreas Arndt von der Judo-Abteilung im TSV Mainburg; Judo-Vize-Europameister in der Altersklasse M5 bis 66 Kilo (12.07.2012),

Stefan Brummer vom TSV Rudelzhausen; Bayerischer Vize-Meister im Taekwondo, Formenbereich (31.07.2012),

Doris Wagner von der Triathlon-Abteilung des TSV Mainburg; Bayerische Vizemeisterin in der Altersklasse 40.

4. Badeanstalten

Für das beheizte Schwimmbad, das vom Stadt Unternehmen betrieben wird, wurden in der Saison 2012 17.728 (15.798) Badekarten, davon 1.613 (1.094) Dauerbadekarten ausgegeben. Die Gesamteinnahmen hieraus betrugen 96.057 € (86.938 €). Insgesamt besuchten 63.812 (58.879) Badegäste die Freizeiteinrichtung.

Am 04. und 05.08.2012 fand das 10. Mainburger 24-Stunden-Schwimmen statt, bei dem es die 322 Teilnehmer auf über 3,063 Kilometer brachten.

Im Zuge verschiedener Unterhaltungsmaßnahmen wurden die Durchschreitebecken beim Spaßbecken neu gefliest und der ansteigende Hang durch eine Natursteinmauer abgestützt sowie die dadurch neu entstandene Fläche mit Granitsteinen gepflastert. Bei der bestehenden Wasserwärmepumpe wurde das Kältemittel ausgetauscht. Hierfür wurden Aufträge i.H.v. insgesamt 55.500 € erteilt.

Mit StR-Beschluss vom 27.03.2012 wurden auf Vorschlag des SUM-Verwaltungsrats vom 21.03.2012 die seit 2007 unverändert festgesetzten Eintrittsgelder aufgrund der allgemeinen Kostensteigerungen im Personal- und Sachbereich mit Beginn der Badesaison 2012 erhöht.

Der seit der Übernahme des städt. Freibads durch das SUM im Jahr 2000 von der Stadt einseitig zugesicherte Verlustausgleich wurde im Berichtsjahr vertraglich zwischen Stadt und Stadtunternehmen geregelt. Die Defizitübernahme wurde (wie seit 2009 festgelegt) bis zu einer Höhe von jährlich 200.000 € vereinbart (Beschluss SUM-Verwaltungsrat vom 26.07.2012 und StR-Beschluss vom 02.10.2012).

Hallenbad

Gem. StR-Beschluss vom 26.04.1988 beteiligte sich die Stadt im Berichtsjahr an den ungedeckten Kosten des landkreiseigenen Hallenbades im Gabelsberger Gymnasium mit einem Betrag i.H.v. 8.000 €.

5. Gesundheitsakademie

Die Gesundheitsakademie „Health and more e.V.“ entstammt einer Gründung der Volkshochschule Mainburg und bildet im regionalen Bereich die Gesundheitsabteilung der VHS, mit Schwerpunkten in der Prävention, aber auch im Rehabereich (Herz-, Kreislauf, Osteoporose, Wirbelsäule), Ernährung, Yoga, Tanz und Bewegung. Bayernweit hat sich die Gesundheitsakademie einen Namen mit MentalTOP gemacht, einem Kulturfondsprojekt der Bayer. Staatsregierung.

Für den laufenden Geschäftsbetrieb erhielt die Gesundheitsakademie im Berichtsjahr einen städt. Zuschuss in Höhe von 25.000 €. Zur Ausstattung der Unterrichtsräume wurde der Einrichtung ein einmaliger 20-prozentiger Investitionszuschuss in Höhe von rd. 6.600 € genehmigt (FA-Beschlüsse vom 18.06.2012).

6. Friedhofs- und Bestattungswesen

Für die Unterhaltung und Bewirtschaftung der städtischen Friedhöfe durch das SUM ist im Berichtsjahr ein Kostenaufwand von 122.231 € (131.695 €) angefallen.

VIII. Landes- und Bauleitplanung, Bau-, Wohnungs- und Siedlungswesen, Abwasserbeseitigung, Wasserrecht

1. Planung

a) Landesplanung

Im Rahmen des Anhörungsverfahrens zum Entwurf der Gesamtfortschreibung des Landesentwicklungsprogramms Bayern (LEP) schloss sich die Stadt Mainburg der Stellungnahme des Bayer. Gemeindetags an (StR-Beschluss vom 02.10.2012).

Bedingt durch das Anhörungsverfahren während der Sommerferien war es der Stadt, wie vielen anderen bayerischen Kommunen, nicht möglich, eine eigene Stellungnahme zu erarbeiten.

b) Regionen

Im Berichtsjahr war der Stadtrat zweimal mit der Fortschreibung des Regionalplans der Region Landshut (13) befasst.

Im Anhörungsverfahren zur Teilfortschreibung des Kapitels B IV „Rohstoffsicherung“ bestanden seitens der Stadt Mainburg keine Bedenken (StR-Beschluss vom 26.06.2012).

Bei der Anhörung zur Neuauflage Kapitel B VI „Energie/Teilbereich Wind“ wurden die Grundsätze des Regionalplans ausdrücklich begrüßt, wonach die Nutzung der Windenergie in der Region Landshut raum-, natur- und landschaftsverträglich gestaltet werden muss. Darüber hinaus wurden zwei Anregungen für den Bereich Mainburg vorgetragen (StR-Beschluss vom 02.10.2012).

Europäische Metropolregion München

Seit November 2011 ist die Stadt Mainburg Mitglied im Verein Europäische Metropolregion München e.V..

c) Flächennutzungsplan – Landschaftsplan

Im Berichtsjahr wurden 4 Änderungsverfahren zum Flächennutzungsplan und Landschaftsplan der Stadt Mainburg (Deckblätter Nrn. 110, 112, 113, 114) eingeleitet.

Das Aufstellungsverfahren für einen sachlichen Teilflächennutzungsplan zur Ausweisung von Konzentrationszonen für Mobilfunk wurde im Berichtsjahr fortgeführt (StR-Sitzungen vom 28.02., 02.05. und 02.10.2012). Die Bauleitplanung dient der planungsrechtlichen Steuerung der Zulässigkeit von Mobilfunkanlagen im Außenbereich der Stadt.

d) Bebauungspläne

Um neues Baurecht zu schaffen bzw. das Baurecht den heutigen Bedürfnissen und Wünschen anzupassen,

wurde 2012 für insgesamt 13 Bebauungspläne das Aufstellungsverfahren bzw. das Änderungsverfahren eingeleitet bzw. weiterbetrieben.

Mit Deckblatt Nr. 5 zum Bebauungsplan „Ingolstädter Straße Süd“ wurde die Möglichkeit zur Ansiedlung eines Lebensmittelmarktes und eines Möbelhauses geschaffen (BA-Satzungsbeschluss vom 07.08.2012).

Im Gewerbegebiet „GE Straßäcker“ wurde durch eine Bebauungsplanänderung – Deckblatt Nr. 4 – anstelle eines Möbelhauses die Bebauung mit einem Lebensmittelmarkt mit Tankstelle festgesetzt (BA-Satzungsbeschluss vom 14.02.2012).

Einem bestehenden Druckereibetrieb wurde mit Deckblatt Nr. 5 zum Bebauungsplan „Mitterweg bis Schleißbacher Straße“ die Errichtung eines Verwaltungsgebäudes ermöglicht (BA-Satzungsbeschluss vom 13.11.2012).

Mit der Aufstellung eines Deckblatts Nr. 4 zum Bebauungsplan „GE/MI Köglmühle“ soll der Bau von Seniorenwohngebäuden zugelassen werden (StR-Aufstellungsbeschluss vom 22.05.2012).

Mit der Aufstellung von mehreren Bebauungsplänen in Ober- und Unterempfenbach wurde die Möglichkeit zur Errichtung von vier Freiflächen-Photovoltaikanlagen entlang der Bundesautobahn und auf einem ehemaligen Kiesgrubengelände geschaffen (BA-Satzungsbeschlüsse vom 18.04., 07.08. und 18.09.2012).

Siehe auch Nr. X. 5. a.

Zur Bereitstellung von erschwinglichen Baugrundstücken im Stadtgebiet, beschloss der Stadtrat in seiner Sitzung vom 24.07.2012 die Ausweisung eines ökologischen „Modellbaugebiets“ im größten Ortsteil, in Sandelzhausen. Dank abgabewilliger Grundstückseigentümer und einer vorausschauenden Grundstückspolitik der Stadt ist es gelungen, in enger und beispielhaft kooperativer Zusammenarbeit mit dem Landratsamt Kelheim den Bebauungsplan „Sandelzhausen Mitte“ auf den Weg zu bringen. Mit der Baulanderschließung, der Finanzierung und Vermarktung des Vorhabens wurde die BEM beauftragt (SUM-Verwaltungsratsbeschluss vom 15.09.2011).

Neben rund 70 Bauparzellen für Einfamilienhäuser ist auch eine Kinderkrippe vorgesehen, die das Betreuungs- und Schulangebot mit Kindergarten und Grundschule in unmittelbarer Nähe zum Baugebiet sinnvoll ergänzen wird.

2. Bautätigkeit

Bauanträge

Im Berichtsjahr wurden insgesamt 142 (157) Baugesuche eingereicht und durch das Stadtbauamt sowie im Bau- und Umweltausschuss vorbehandelt; 40 (44) Bauanträge betrafen Wohnungsneubauten mit insgesamt 55 (59) Wohnungen.

10 (12) Baugesuche, die den Festsetzungen von rechtsgültigen Bebauungsplänen entsprachen, konnten von der Genehmigung freigestellt werden. 4 (7) Anträgen auf isolierte Befreiung von den Festsetzungen des Bebauungsplanes konnte stattgegeben werden.

Stellplatzbedarf

Mit Beschluss vom 27.11.2012 erließ der Stadtrat eine Satzung zur Änderung der Satzung über die Herstellung von Stellplätzen und deren Ablösung der Stadt Mainburg (Stellplatzsatzung). Gegenstand der Änderungssatzung war der erhöhte Stellplatzbedarf für Gebäude mit Altenwohnungen und Tageseinrichtungen für Kinder.

3. Hochbau

Altes Krankenhaus

Der Umbau und die Sanierung des 2009 vom Landkreis Kelheim erworbenen denkmalgeschützten Krankenhausraltbaus wurden im Berichtsjahr abgeschlossen. Die Krankenpflegeschule des Instituts für Aus-, Fort- und Weiterbildung im Gesundheitswesen e.V. Kelheim nahm im April 2012 den Lehrbetrieb in den neuen Räumlichkeiten auf. Die offizielle Einweihung der Berufsfachschule fand am Freitag, 12.10.2012 statt. Am Gallimarkt-Sonntag konnte die Bevölkerung bei einem Tag der offenen Tür die gelungene Renovierung des stadtbildprägenden Gebäudes besichtigen. Maßnahmeträger war die BEM. Die Gesamtkosten beliefen sich auf 1,6 Mio. €. Vgl. auch Geschäfts- und Leistungsbericht 2011, Nr. VIII. 3.

AOK-Gebäude

Das zum 31.12.2013 freiwerdende Verwaltungsgebäude der AOK Kelheim an der Paul-Nappenbach-Straße wurde aufgrund seiner unmittelbaren Nachbarschaft zum Großparkplatz „Griesplatz“ und zur Stadthalle sowie in Anbetracht verschiedener Nutzungsmöglichkeiten durch städt. Einrichtungen erworben (StR-Beschluss vom 23.10.2012).

Brand-Halle

Der Stadtrat stimmte mit Beschluss vom 02.10.2012 dem Erwerb einer zum Verkauf anstehenden Teilfläche aus dem Betriebsgelände der Fa. Aloys Brand mit aufstehender Produktionshalle an der Straße „An der Abens“ zu. Ausschlaggebend für den Ankauf war die direkte Nähe zum Volkfest- und Ausstellungsgelände.

4. Gebäudeunterhalt

Altes Gymnasium

Im Berichtsjahr wurde mit der Sanierung des Untergeschosses des Alten Gymnasiums fortgefahren. Es wurden weitere Aufträge für die Erneuerung der Duschen, für die Warmwasserverteilung und die Renovierung der Übungsräume für die städt. Sing- und Musikschule und der Jugend- und Stadtkapelle in Auftrag gegeben (u.a. BA-Beschluss vom 14.02.2012). Das Auftragsvolumen belief sich auf 369.000 €. Vgl. auch Geschäfts- und Leistungsbericht 2011, Nr. VIII. 4.

Stadthalle

Im Berichtsjahr wurde zur Beheizung der Wohnung eine Gastherme eingebaut. Die Kosten beliefen sich auf 7.500 €.

5. Öffentliche Straßen, Wege und Plätze

a) Verkehrsüberwachung

Im Rahmen der Kommunalen Verkehrsüberwachung des ruhenden und des fließenden Verkehrs wurden insgesamt 7.145 (7.361) Verstöße gegen die Straßenverkehrsordnung geahndet; die Einnahmen aus den Ordnungswidrigkeiten beliefen sich auf insgesamt 144.131 € (134.822 €). Die Kosten für die Verkehrsüberwachung betrugen 120.155 € (105.340 €).

Der Vertrag mit der Nürnberger Wach- und Schließgesellschaft mbH über die Durchführung aller hoheitlichen Aufgaben zur Parkraumüberwachung und Geschwindigkeitsüberwachung einschl. der Verwaltungsaufgaben wurde für zwei weitere Jahre bis zum 31.10.2014 verlängert (StR-Beschluss vom 31.01.2012).

Zur Überwachung des fließenden und ruhenden Verkehrs im Markt Hohenwart und in der Gemeinde Oberhausen über die Kommunale Verkehrsüberwachung der Stadt Mainburg wurden Zweckvereinbarungen mit der der jeweiligen Kommune abgeschlossen (StR-Beschlüsse vom 28.02.2012).

b) Verkehrsberuhigung

Die im Berichtszeitraum 2011 eingeführte Errichtung von 2 Temposchwellen aus Kunststoff zur Verkehrsberuhigung, vor allem zur Einhaltung der Geschwindigkeitsbegrenzung in der Gabelsbergerstraße wurde auch 2012 beibehalten (BA-Beschluss vom 14.02.2012).

c) Straßensondernutzung

Der Bau- und Umweltausschuss hatte über zwei Anträge von Gastwirtschaften zur Außenbestuhlung auf öffentlichem Grund zu befinden (BA-Beschlüsse vom 14.02. und 12.06.2012).

d) Erschließung von Baugebieten

Beim Gewerbegebiet „Auhof-Südwest“ wurde mit der Erschließung einer Erweiterung nach Norden mit 3,65 ha begonnen. Die Arbeiten werden voraussichtlich im Sommer 2013 abgeschlossen.

e) Straßenbau

Gemeindeverbindungsstraßen GV-Straße Puttenhamen-Steinbach und Steinbach-Unterempfenbach

Im Berichtsjahr wurde die Sanierung der Gemeindeverbindungsstraße mit einem Kostenaufwand von 398.820 € durchgeführt. Die Auftragsvergabe erfolgte mit StR-Beschluss vom 27.03.2012. Vgl. auch Geschäfts- und Leistungsbericht 2011, Nr. VIII. 6. e.

Straßensanierungen

Bei folgenden Gemeinde- und Ortsstraßen wurden Sanierungen durchgeführt: Zufahrt zum Friedhof in

Unterempfenbach, Gehwegeteilstück an der Max-Spenger-Straße in Mainburg, Gemeindegrenzschlussstraße nach Aufhausen, Gehwege Massenhäuser Straße und zum Sportgelände des FC Mainburgs, Teilstück der Gemeindeverbindungsstraße von Steinbach nach Hinzing, Teilflächen Innerortsstraße im Zuge der GV-Straßen Steinbach und Unterempfenbach, St.-Andreas-Straße in Oberempfenbach, Pflasterflächen in der Albert-Einstein-Straße in Mainburg sowie Granitpflaster in der Mittertor- und Liebfrauenstraße in Mainburg.

Die Auftragssumme für die Sanierungsmaßnahmen belief sich auf insgesamt 200.000 € (u.a. BA-Beschluss vom 07.08.2012).

f) Straßenunterhalt

Die Kosten für den Unterhalt der öffentlichen Straßen, Wege und Plätze einschließlich Straßenreinigung und Winterdienst beliefen sich auf 625.522 € (827.454 €).

g) Winterdienst

Mit Beschluss vom 18.09.2012 bestätigte der Bau- und Umweltausschuss seinen Beschluss in Sachen Winterdienst vom 18.01.2011. Danach wird im Stadtgebiet weiterhin ein eingeschränkter Winterdienst durchgeführt. Die Straßen sind erst zu räumen, wenn eine Schneefallhöhe von 10 cm erreicht ist. Die Geh- und Radwege außerhalb der geschlossenen Ortslage werden geräumt, aber nicht gestreut. Verkehrsunwichtige, ebene Ortsstraßen werden nur geräumt.

Die Kosten pro Einsatz beim eingeschränkten Winterdienst bewegen sich zwischen 5.000 und 6.000 €, beim normal gefahrenen Winterdienst für das komplette Stadtgebiet liegen die Kosten zwischen 8.000 und 9.000 €.

Der Maschinenring Mainburg unterstützt das Stadt Unternehmen Mainburg (SUM) mit insgesamt 3 Fahrzeugen, wobei die benötigten Winterdienstgeräte von der Stadt Mainburg gestellt werden.

h) Straßenbegleitgrün

Auch im Berichtsjahr hatte sich der Bau- und Umweltausschuss in mehreren Sitzungen mit Anträgen von Anliegern auf Entfernung von Straßen- bzw. Grünanlagenbäumen zu befassen (u.a. BA-Sitzungen vom 14.02., 12.06., 07.08., 09.10. und 11.12.2012).

i) Öffentliche Feld- und Waldwege

Für den Unterhalt öffentlicher Feld- und Waldwege durch die An- und Hinterlieger wurde im Berichtsjahr ein städt. Zuschuss in Höhe von 5.611 € (6.378 €) gewährt. Der Verteilungsschlüssel richtet sich nach den Flächenanteilen (FA-Beschluss zur Neuregelung des städt. Zuschusswesens vom 19.10.2009).

j) Straßenbeleuchtung

2012 sind für Stromkosten einschließlich Beschaffung von Glühlampen und Leuchtstoffröhren 135.376 € (245.207 €) angefallen.

Die Ausgaben für die Erweiterung und Modernisierung der Straßenbeleuchtung (ohne Stadtsanierung) betrugen im Berichtsjahr 22.301 € (865 €).

Das Stromnetz umfasst im gesamten Stadtbereich 2.275 (2.262) Brennstellen.

k) Öffentliche Anlagen

Für den Unterhalt der öffentlichen Anlagen war 2012 der Betrag von 276.768 € (217.967 €) aufzuwenden.

l) Kinderspielplätze

Der Unterhalt der im Stadtbereich und in den Ortsteilen befindlichen Kinderspielplätze verursachte Kosten in Höhe von 110.895 € (65.864 €). Die gegenüber dem Vorjahr erhöhten Kosten resultieren aus Neuanschaffungen und Reparaturen, die aufgrund von Beanstandungen externer Kontrollen (Kommunale Unfallversicherung) erforderlich geworden sind. Zusätzlich wurde im Ortsteil Wambach ein neuer Spielplatz angelegt.

6. Abwasserbeseitigung

a) Kleinkläranlagen

Die Zahl der Kleinkläranlagen im Stadtgebiet beläuft sich unverändert auf 74 (72).

b) Fäkalannahmestelle

Im Berichtsjahr wurden von privaten Haushalten und Firmen insgesamt 81 cbm (178 cbm in 13 Monaten) Fäkalschlamm an die Kläranlage geliefert.

c) Klärschlamm Entsorgung

Wegen Überschreiten der Grenzwerte konnte der Klärschlamm der Kläranlage Mainburg landwirtschaftlich nicht mehr ausgebracht werden; er musste gepresst und in eine Klärschlammverbrennungsanlage gebracht werden. Der BEM entstanden dadurch Mehrkosten von rund 70.000 €; ein Schadensersatzanspruch gegenüber dem Verursacher wurde geltend gemacht.

d) Kanalnetz

Das Kanalnetz im Stadtgebiet hat eine Länge von insgesamt 130,6 km.

7. Wertstoffhof

Für den im Gewerbegebiet „Auhof-Südwest“ auf einer Fläche von fast 4.000 qm 2011 errichteten neuen Wertstoffhof wurden im Berichtsjahr noch einige bauliche Nach-/Verbesserungen durchgeführt. In der Winterzeit ist der Wertstoffhof 7 Std./Woche und von April bis November 14 Std. wöchentlich geöffnet. Im Jahr 2012 wurden 19.600 (19.541) Anlieferer registriert.

Hausmülldeponien

Bei der ehemaligen Deponie MAIN 6.16 Auhof wurde ein Auftrag für Erkundungsbohrungen erteilt. Die Auftragssumme belief sich auf 17.900 €.

8. Gewässer III. Ordnung / Regenrückhaltebecken

Für die zur Unterhaltung der Gewässer III. Ordnung durchgeführten Maßnahmen im Stadtgebiet fielen 2012 insgesamt 33.798 € (30.312 €) an Kosten an. Diese teilen sich auf: SUM-Leistungen 22.774 €, Umlage Zweckverband 9.025 €, beauftragte Firmen 1.999 €.

IX. Land- und Forstwirtschaft, Hopfenwirtschaft, Jagd und Fischerei

1. Landwirtschaft

Mit Beschlüssen vom 02.05.2012 traf der Stadtrat zwei Entscheidungen zur gentechnikfreien Landwirtschaft. Siehe auch Nr. III. 5. c.

2. Hopfenrecht

Für die Durchführung des amtlichen Bezeichnungsverfahrens in den Hopfenverarbeitungsbetrieben in Mainburg (sog. Zweitertifizierung) waren 1 städt. Aufsichtsperson eingesetzt und 2 Personen von der Stadt beauftragt.

Hopfenkönigin

Bürgermeister Josef Reiser empfing in seiner Funktion als Vorsitzender der Hallertauer Siegelgemeinden am 17.09.2012 die neugewählte Hallertauer Hopfenkönigin Elisabeth Fuß aus Lutzmannsdorf, ihre Stellvertreterin Andrea Kreitmeier aus Stöffel und Hopfenprinzessin Karin Kellner aus Katharinazell, die zusammen mit ihren Vorgängerinnen der Einladung ins Rathaus gefolgt waren.

3. Fischereiwesen

Im Berichtsjahr wurden ausgestellt:

29	(29)	Fischereischeine auf Lebenszeit
3	(4)	Jugendfischereischeine
1	(0)	Jahresfischereischein

X. Gewerbe und Industrie, Handel und Verkehr, Nachrichtenwesen und Energiewirtschaft

1. Stadtmarketing

Stadtentwicklung

Mit Beschluss vom 16.07.2012 entschied der Haupt- und Finanzausschuss die im Stellenplan 2012 erstmals ausgewiesene Stelle „Stadtentwicklung“ zu besetzen. Auf die Stellenausschreibung gingen insgesamt 73 Bewerbungen ein. Den Zuschlag erhielt Herr Diplom-Kaufmann Univ. Volker Geisler aus Geisenfeld. Die vorerst auf zwei Jahre befristete Einstellung erfolgte zum 01.12.2012. (FA-Beschluss vom 17.10.2012). In der Sitzung vom 3. Dezember stellte sich der neue Stadtmarketingmanager im Haupt- und Finanzausschuss vor.

Autosalon

Der vom Verkehrsverein am 25.03.2012 veranstaltete „5. Autosalon“ der örtlichen Autohändler im Innenstadtbereich traf nach einjähriger Pause wieder auf große Resonanz.

2. Gewerbe und Industrie

a) Verkehrsverein / Werbegemeinschaft

In der FA-Sitzung vom 21.01.2013 legte der Verkehrsverein seinen Bericht über die von der Stadt mitfinanzierten Aktivitäten 2012 vor. Für die erbrachten Leistungen wurden im Berichtsjahr insgesamt 11.024 € Budgetmittel ausbezahlt.

Für die Aktivitäten der Mainburger Werbegemeinschaft zur Steigerung der Attraktivität der Einkaufsstadt Mainburg gewährte die Stadt 2012 gem. FA-Beschluss vom 05.05.2003 einen Zuschuss in Höhe von 1.245 €.

b) Gewerberecht

Im Berichtsjahr wurden bearbeitet:

204	(225)	Gewerbeanmeldungen/-ummeldungen
149	(150)	Gewerbeabmeldungen
195	(185)	Gewerbeauskünfte (schriftlich)
52	(73)	Anträge auf Auskunft aus dem Gewerbezentralregister
4	(4)	Anträge auf Erteilung einer Reisegewerbekarte
3	(1)	Anträge auf Erteilung einer Erlaubnis nach § 34 c GewO

c) Gaststättenrecht

Im Berichtsjahr wurden bearbeitet:

6	(12)	Gaststättenanträge
96	(115)	vorübergehende Gestattungen eines Gaststättenbetriebs
48	(65)	Anzeigen einer öffentlichen Veranstaltung

3. Handel und Verkehr

a) Verkaufsoffene Sonntage

In der Verordnung über die Offenhaltung von Verkaufsstellen aus Anlass von Märkten und ähnlichen Veranstaltungen in der Stadt Mainburg wurden die verkaufsoffenen Sonntage 2012 wie in der Vergangenheit auf die vier Jahrmärkte festgesetzt (StR-Beschluss vom 31.01.2012).

b) Wochenmarkt

Der „Grüne Markt“ findet jeweils mittwochs und samstags auf der Marktplatzfläche auf dem Griesplatz statt.

c) Jahrmärkte

Die Jahrmärkte der Stadt Mainburg, das sind der Fasten-, Eisen-, Kirsch- und Gallimarkt, waren im Berichtsjahr von 343 (415) Fieranten besichtigt.

d) Marktgebühren

Beim Erlass einer Satzung zur Änderung der Marktgebührensatzung der Stadt Mainburg sah der Stadtrat davon ab, die seit dem Jahr 2000 unverändert gebliebenen Standgebühren für die Wochen- und Jahrmärkte anzuheben (StR-Beschluss vom 23.10.2012).

e) Volksfeste

Im Berichtsjahr wurde von der BEM eine notwendig gewordene Verstärkung der Stromversorgung des

Volksfestgeländes veranlasst. Die Kosten beliefen sich einschl. eines neuen Stromverteilerschranks auf 40.100 € (Beschluss SUM-Verwaltungsrat vom 26.07.2012).

Hopfenfest

Das Hopfenfest, verbunden mit dem Kirschmarkt, wurde in der Zeit vom 06.07. bis 09.07.2012 abgehalten. Die Festzeltvergabe erfolgte durch den Haupt- und Finanzausschuss mit Beschluss vom 05.03.2012. Der Ausschank an Bier und alkoholfreien Getränken betrug im Festzelt 165 hl (109 hl), einschließlich der erstmals durchgeführten öffentlichen Bierprobe am Donnerstag vor dem Hopfenfest.

Im Rahmenprogramm wurde auf dem Festgelände bereits zum dritten Mal ein zweitägiges US-Car- und Harley-Treffen mit 639 Fahrzeugen veranstaltet, das insgesamt über 10.000 Besucher anlockte. Schirmherr war der Niederländische Generalkonsul Rob Zaagmann.

Gallimarkt

Am Gallimarkt vom 12.10. bis 15.10.2012 betrug der Ausschank an Bier und alkoholfreien Getränken in den beiden Festzelten 409 hl (394 hl). Die Festzeltvergabe erfolgte durch den Haupt- und Finanzausschuss mit Beschluss vom 05.03.2012.

Am Gallimarkt-Sonntag-Vormittag fand im Festzelt Schöninger bereits zum zweiten Mal ein kath. Gottesdienst statt, geleitet von Stadtpfarrer Josef Paulus.

Im Rahmenprogramm veranstaltete die Stadt in Zusammenarbeit mit dem Frauenarbeitskreis des Bayer. Roten Kreuzes Mainburg am Gallimarkt-Samstag einen Senioren-Nachmittag mit ca. 1.500 Besuchern im Festzelt.

Die Landmaschinen- und Gewerbeschau (HopFa-Hopfenfachmesse), die mittlerweile 63. ihrer Art, ist nach wie vor die Attraktion des Gallimarktes. Die inzwischen auf ca. 15.000 qm angewachsene Ausstellungsfläche wurde von rd. 120 Ausstellern belegt. Die Eröffnung fand am 13.10.2012 im Beisein von Vertretern der Hopfenwirtschaft statt.

Die seit Jahren unverändert festgesetzten Platzgebühren für die Aussteller wurden zum Gallimarkt 2012 erhöht.

Im Zuge der Nachbetrachtung von Hopfenfest und Gallimarkt beauftragte der Haupt- und Finanzausschuss mit Beschluss vom 03.12.2012 die Verwaltung, für die beiden Volksfeste der Stadt im Jahr 2014 im Laufe des ersten Halbjahres 2013 eine öffentliche Ausschreibung über die Vergabe der Bewirtung der Festzelte durchzuführen.

f) Christkindmarkt

Der im Berichtsjahr zum 25. Mal veranstaltete Christkindmarkt des Verkehrsvereins und der Mainburger Vereine, welcher am 8. und 9. Dezember auf dem Marktplatz stattfand, erfreute sich auch im Berichtsjahr aufgrund der 2010 erfolgten konzeptio-

nellen Neugestaltung erneut breiter Zustimmung in der Bevölkerung.

Der Zuschuss der Stadt belief sich auf 10.480 €, zzgl. 50 % der SUM-Leistungen.

g) Fremdenverkehr

Nach der Fremdenverkehrsstatistik 2012 wurden in Mainburg 11.238 (12.314) Übernachtungen registriert.

Freizeitbus

Der Freizeitbus des Landkreises Kelheim steuerte im Berichtsjahr bereits zum zweiten Mal Mainburg an. Die Stadt beteiligte sich an den Kosten des landkreisweiten ÖPNV-Angebots mit einem Betrag von 3.700 € (5.250 €) (FA-Beschluss vom 17.10.2011).

h) Personennahverkehr

Die Stadt bietet auf ihrer Homepage im Internet eine lokale Online-Mitfahrzentrale (MiFaZ) für Bürger an, um Fahrgemeinschaften von und nach Mainburg zu fördern.

4. Nachrichtenwesen / Breitbandversorgung

In seiner Sitzung vom 18.04.2012 beschäftigte sich der Bau- und Umweltausschuss mit der weiteren Vorgehensweise bei der Breitbanderschließung der Ortsteile. Auch die Stadtratsarbeitsgruppe „Zukunft Mainburg“ war bei ihrer Zusammenkunft am 02.02.2012 mit diesem Thema befasst.

5. Energiewirtschaft

a) Stromversorgung

Im Hinblick auf das Auslaufen des Strombelieferungsvertrages zum 31.12.2013 entschied sich der Stadtrat mit Beschluss vom 27.11.2012 für eine Teilnahme an einer europaweiten Bündelausschreibung durch den Bayer. Gemeindetag als ausschreibende Stelle sowie für den Bezug von weiterhin 100 Prozent Ökostrom für die Lieferjahre 2014 bis 2016.

b) Erneuerbare Energien

Mit den vier Freiflächen-Photovoltaik-Anlagen im Raum Empfenbach (siehe auch Nr. VIII. 1. f.) mit einer Leistung von 6,5 Megawatt stieg im Berichtszeitraum die erneuerbare Stromerzeugung im Stadtgebiet von 16 auf 22,5 Megawatt. Durch die Inbetriebnahme der Anlagen werden künftig 21 Prozent des Stromes im Stadtgebiet durch erneuerbare Energieträger erzeugt; der Landkreis-Durchschnitt liegt bei 29 Prozent.

6. Stadt Unternehmen Mainburg (SUM)

Betriebs- und Entwicklungsgesellschaft mbH Mainburg (BEM)

Die zum 01.01.2000 errichteten Unternehmen „Stadt Unternehmen Mainburg“ (SUM) und „Betriebs- und Entwicklungsgesellschaft mbH Mainburg“ (BEM) haben im Berichtsjahr die von der Stadt übertragenen Aufgaben, nämlich Bauhof, Abwasserbeseitigung, Freibad und Stadtentwicklung sowie seit 2009 der Betrieb von Photovoltaikanlagen auf kommunalen Dachflächen (BEM) satzungsgemäß durchgeführt.

Die Stadt Mainburg ist Gewährträger des Stadt Unternehmens Mainburg. Das SUM ist Alleingesellschafter der BEM.

Die Wirtschaftspläne 2012 für beide Unternehmen wurden mit Beschluss des Verwaltungsrates vom 21.03.2012 festgestellt und mit Stadtratsbeschluss vom 27.03.2012 zur Kenntnis genommen.

Dem Vorstand des Stadtunternehmens wurde für die Jahresabschlüsse 2009, 2010 und 2011 Entlastung erteilt (Beschlüsse SUM-Verwaltungsrat vom 21.03., 26.07. und 23.10.2012). Für den gleichen Zeitraum erteilte die Gesellschafterversammlung der Betriebs- und Entwicklungsgesellschaft mbH dem BEM-Geschäftsführer die Entlastung.

Bedingt durch die 2010/11 durchgeführte Rückabwicklung des 2000 eingeführten sog. KKG-Modells (Kommune-Kommunalunternehmen-GmbH) beschloss der Verwaltungsrat des Stadt Unternehmens Mainburg am 23.10.2012 eine Neuausrichtung des SUM und der BEM ab 2013, schwerpunktmäßig mit der Übertragung der Sparte Abwasser von der BEM auf das SUM. Der Stadtrat stimmte dieser Entscheidung mit Beschluss vom 27.11.2012 zu.

Zur Gewährleistung des „Vier-Augen-Prinzips“ innerhalb von SUM und BEM erließ der Stadtrat auf Vorschlag des SUM-Verwaltungsrats vom 23.10.2012 mit Wirkung vom 01.01.2013 eine Satzung zur Änderung der Unternehmenssatzung für das Stadt Unternehmen Mainburg (StR-Beschluss vom 27.11.2012). Zum gleichen Zweck änderte der SUM-Verwaltungsrat mit Beschluss vom 13.12.2012 die Geschäftsordnung für den Verwaltungsrat und den Vorstand des Stadtunternehmens.

Fuhrpark

Mit Beschluss vom 26.07.2012 beauftragte der SUM-Verwaltungsrat den Vorstand ein Ersatzfahrzeug für den Bauhof-Lkw mit geschätzten Kosten von 200.000 € anzuschaffen.

Für den Bezug von elektrischer Energie für das Stadt Unternehmen für die Jahre 2014 bis 2016 nimmt das SUM an einer europaweiten Bündelausschreibung des Bayer. Gemeindetags teil. Mit Beschluss vom 13.12.2012 entschied sich der SUM-Verwaltungsrat für die Beschaffung von 100 Prozent Ökostrom.

Finanzwirtschaft SUM / BEM

Schulden SUM

Stand 01.01.2012	6.142.800 €	(6.672.400 €)
Tilgungen	543.900 €	(529.600 €)
+ Neuaufnahme	./.	(./.)
Zwischensumme	5.598.900 €	(6.142.800 €)
+ Kassenkredit Stadt	900.000 €	(943.600 €)
Stand 31.12.2012	6.498.900 €	(7.086.400 €)

Die Kredite resultieren aus dem Kauf des neuen Bauhofgeländes, des Neubaus des Klärwerkes und dem Kauf eines Lkw's für den Bauhof.

Schulden BEM

Stand 01.01.2012	466.800 €	(487.300 €)
Tilgungen	44.500 €	(20.500 €)
+ Neuaufnahme	1.600.000 €	(./.)
Stand 31.12.2012	2.022.300 €	(466.800 €)

Die Kredite resultieren aus der Installation von Photovoltaikanlagen beim Bauhof, bei der Kläranlage, beim Wertstoffhof und auf der Stadthalle, sowie der Generalsanierung der Krankenpflegeschule (Neuaufnahme 2012).

XI. Finanz- und Steuerverwaltung

1. Haushalt 2012

Die Haushaltssatzung 2012, bei der die Steuerhebesätze (Grundsteuer von 320 % auf 420 % und Gewerbesteuer von 330 % auf 380 %) angehoben wurden, wurde vom Stadtrat mit Beschluss vom 27.03.2012 wie folgt beschlossen:

	Einnahmen und Ausgaben	
Verwaltungshaushalt	20.183.000 €	(18.485.300 €)
Vermögenshaushalt	6.692.300 €	(6.451.400 €)
Gesamtsumme	26.875.300 €	(24.936.700 €)

Die Haushaltssatzung mit ihren Anlagen war nach vorheriger Bekanntmachung öffentlich aufgelegt. Soweit notwendig, liegen die rechtsaufsichtlichen Genehmigungen vor.

2. Kassenwesen

Im Haushaltsjahr 2012 wurden von der Stadtkasse 19.292 (18.840) Buchungen im Zeitbuch durchgeführt. Am 31.12.2012 bestanden 15.011 (14.346) Personenkonten nach einzelnen Abgabearten.

Die Anzahl der ausgestellten Mahnungen belief sich auf 1.269 (1.309), die der eingeleiteten Vollstreckungen auf 480 (438) Fälle.

Die Ist-Bestände Verwaltungshaushalt, Vermögenshaushalt und durchlaufende Gelder zum 31.12.2012 betrugen:

Einnahmen	36.215.136 €	(31.784.245 €)
Ausgaben	34.471.431 €	(29.745.350 €)

3. Steuern, Abgabenverwaltung

Rechnungsjahr 2012

Grundsteuer A (Hebesatz 420 %)	173.334 €	(128.294 €)
Grundsteuer B (420 %)	1.722.560 €	(1.301.542 €)
Gewerbesteuer (380 %)	9.333.817 €	(5.819.169 €)
Einkommensteueranteil	6.079.874 €	(5.502.002 €)
Sonst. Steuern und Zuweisungen	1.627.300 €	(1.522.829 €)
	18.936.885 €	(14.273.836 €)

Es wurden abgeführt:

Gewerbesteuerumlage	1.944.761 €	(980.225 €)
Kreisumlage	6.013.776 €	(5.594.638 €)
verbleiben für die Stadt	10.978.348 €	(7.698.973 €)

4. Schulden

Stand 01.01.2012 (ohne SUM/BEM)	2.062.954 €	(2.309.234 €)
Tilgungen	246.280 €	(246.280 €)
+ Neuaufnahmen (Soll)	./.	(./.)
Schulden am 31.12.2012	1.816.674 €	(2.062.954 €)

Schuldendienst:

Zahlungen der Stadt	318.981 €	(348.225 €)
Zahlungen von Dritten (Bund, Länder, Gemeinden)	./.	(-1.464 €)
verbleibt:	318.981 €	(346.761 €)

5. Grundvermögen

Insgesamt wurden 21.271 qm zum Preis von 347.390 € veräußert.

6. Rechnungsprüfung

Der vom Stadtrat eingesetzte örtliche Prüfungsausschuss hat die in der StR-Sitzung vom 02.05.2012 vorgelegte Jahresrechnung 2011 in der Zeit vom 06.06. bis 18.07.2012 stichprobenweise überprüft. Die Feststellung der Rechnung sowie die Entlastung der Verwaltung erfolgten durch den Stadtrat am 27.11.2012.

Wie der Bericht zeigt, konnte im abgelaufenen Jahr wiederum vieles mit gegenseitigem Verständnis und gemeinsamen Anstrengungen zum Wohle unserer Stadt geleistet werden, wenngleich manche Wünsche nicht erfüllt werden konnten, bzw. zurückgestellt werden mussten. Allen Beteiligten wird daher für die gute Zusammenarbeit Dank und Anerkennung ausgesprochen.

Mainburg, im Januar 2013

Josef Reiser

1. Bürgermeister
Verwaltungsratsvorsitzender
SUM

Hannelore Langwieser

2. Bürgermeisterin

Edgar Fellner

3. Bürgermeister

Georg Harrieder

Geschäftsleiter
Vorstand SUM

Christoph Limmer

Kämmerer
Vorstand SUM

Sebastian Ecker

Stadtbaumeister
Vorstand SUM
Geschäftsführer BEM

